STB info

Nr. 1 | April 2010

STB Verband
Zäsur nach 137 Jahren 4

Ehrenmitglied
Annamarie Vaucher 5

Interview
mit Präsident Theo Pfaff 6

Leichtathletik 13

Breitensport/Running 25

dance & motion 33

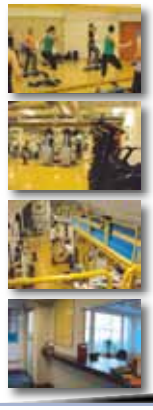
Grand-Prix von Bern 35

Orchester:
Ein weiteres Highlight 36

Seniorensport 37

Wir über uns 41

STADTTURNVEREIN BERN STB 1873



- Aerobic
- Fitness
- Personaltrainer
- MTT
- Sauna
- Solarium
- Dampfbad
- Squash

TST TRAINING SCHULUNG THERAPIE

STB Trainingszentrum AG ● Seilerstrasse 21 ● 3011 Bern ● 031 381 02 03 ● e-mail: tst-fitness@bluewin.ch ● www.tst-fitness.ch

Nutzen Sie den Heimvorteil.

Willkommen in Ihrer Bank in Bern.

www.valiant.ch

Valiant Bank AG
Bundesplatz 4
3001 Bern
Telefon 031 320 91 11

VALIANT

STB-Info in neuer Form

Nun liegt sie vor, die erste Nummer unseres neuen Vereinsorgans. Farbig, informativ, hoffentlich auch vielseitig und interessant. Betreut wird das STB-Info von einem mehrköpfigen Redaktionsteam. Möglich geworden ist dieser Neuanfang primär dank dem grosszügigen Engagement und Sponsoring der Firma Schneider AG, Grafisches Unternehmen in Bern. Leichtathletik-Vizepräsident Roger Schneider zeichnet verantwortlich für Layout, Druck und Vertrieb.

Seit 1914 erscheint das STB-Informationsorgan – nahtlos seit nunmehr 96 Jahren! Doch bekanntlich stellten sich Überlebensfragen: Ist ein Vereinsorgan in gedruckter Form überhaupt noch gewünscht, ist es finanzierbar, zeitgemäss und sinnvoll? Im Zeitalter neuer, weit schnellerer und vor allem billigerer elektronischer Kommunikationsmittel informieren sich vor allem junge Vereinsmitglieder primär über das Internet.
Die Abklärungen haben ergeben: Erfolgversprechend ist einzig das Sowohl-als-auch. Weiterhin sollen Primärinformationen, d. h. wichtige Aktualitäten, Resultate, Bestenlisten usw. über die Internet-Portale verbreitet werden. Die Vereinshomepages verzeichnen stark wachsende Zugriffsquoten. Mittlerweile gibt es bereits STB-Facebook-Gruppen.

Das neue STB-Info will vierteljährlich in attraktiver Form ergänzend berichten, illustrieren und in der grossen STB-Familie Brücken schlagen mit vielseitigen Infos, Interviews, Erlebnis- und People-Geschichten, Hintergrund-Informationen, Statistiken.

Durchaus nach dem Motto: «Tue Gutes und schreib darüber», so, wie das auch alle unsere Vorgänger mit grossem, jahrelangem Einsatz gemacht haben.

Wir freuen uns auf jede Mithilfe und auf engagierte Reaktionen!

Heinz Schild

Titelbild: Cross-Schweizermeisterin Maja Neuenschwander

Nach 137 Jahren gibt sich der STB eine neue Struktur

Die Delegierten des STB haben am 20. Februar eine neue Aera in der Vereinsgeschichte eingeleitet: Im Mittelpunkt der Abendveranstaltung im Haus des Sports in Ittigen stand die zukunftsgerichtete Neustrukturierung.

Die DV nahm Kenntnis von der Gründung der STB Sport Services AG, welche künftig die Geschäftsführung der STB Leichtathletik und des Grand-Prix von Bern übernimmt und für den STB weitere Dienstleistungen anbieten soll. Erste Geschäftsführerin der neuen AG wird ab 1. Mai 2010 Beatrice Fuchs und neuer STB-Präsident ist Theo Pfaff.

Die neue Struktur wandelt den STB Stammverein in einen Verband in welchem die STB-Vereine ein gemeinsames Dach finden. Diese Umwandlung geht mit einer Statutenrevision einher. Diese wurde nach einigen Diskussionen, Fragen und klärenden Antworten mit 149 Ja-Stimmen (bei 5 Enthaltungen) angenommen. Die Gesamtführung des STB übernimmt künftig der Ehrenrat des Ehrenkollegiums; der STB-Präsident ist von Amtes wegen ein Mitglied dieses Gremiums.

Für 2010 hat Theo Pfaff diese Aufgabe übernommen. Der Vorstand fördert die Zusammenarbeit im STB, bereitet und leitet die Delegiertenversammlung, führt die Jahresrechnung und verwaltet das Vereinsvermögen (inkl. Fonds).

Die Mitglied-Vereine des STB sind in ihren Tätigkeiten wie bisher weitestgehend autonom. Sie können bei der STB Sport Services AG Dienstleistungen beziehen.

STB Sport Services AG

Die neu gegründete STB Sport Services AG, die zu je 50 Prozent der STBern Leichtathletik und dem Grand-Prix von Bern gehört, erledigt die bei den Mitglied-Vereinen anfallenden administrativen Aufgaben und alle Geschäfte, die ihr delegiert werden. Insbesondere vertritt sie den STB Verband gegen aussen, stellt die administrative und technische Leitung des Verbandes sicher und zeichnet für die Beschaffung, Zuteilung und Verwaltung der Trainings- und Wettkampfanlagen verantwortlich. Damit diese Arbeiten professionell erledigt werden können, werden die bisher auf verschiedene Teilpensen aufgeteilten Aufgaben gebündelt. Erstmals in der Geschichte des STB ist mit Beatrice Fuchs (ausgebildete Marketingleiterein und heute Geschäftsführerin des Engadin Skimarathon) eine hauptberufliche Geschäftsführerin engagiert. Den Verwaltungsrat bilden Roger Schneider (STBern Leichtathletik) und Daniel Dürr (Grand Prix von Bern).

Ordentliche Geschäfte

Zuvor hatten die Delegierten unter dem Vorsitz von Esther Urfer die statutarischen Geschäfte einstimmig genehmigt (die Jahresrechnung 2009 und Decharge an den Vorstand mit je einer Enthaltung) und vier neue Vereine (davon drei bisherige Abteilungen des Stammvereins) in den STB aufgenommen:

- Verein STB Seniorensport (141 Mitglieder)
- Verein STB Korbball (40 Mitglieder)
- Verein Dance + Motion (90 Mitglieder)
- Verein STB Ballspiele (32 Mitglieder)

Das Traktandum Ehrungen dauerte etwas länger als üblich. Mit Annamarie Vaucher wurde einer Persönlichkeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen (vgl. nebenstehenden Text), die weit über die Berner Sportszene hinaus bekannt ist und die vor allem den STBern Leichtathletik seit Jahrzehnten mit ihrem Geschäft grosszügig unterstützt.

Für ihre Verdienste um den STB bzw. den Grand-Prix von Bern konnten Hansueli Buri und Stefan Tremp die goldene Ehrennadel des STB entgegennehmen. Die gleiche Auszeichnung erhielten für ihre 50-jährige Mitgliedschaft im STB Urs Gerber, Beat Hofmänner, Roland Maurer, Harald Mümmler, Fred Waber und Hansueli Wyler. Für 25-jährige STB-Mitgliedschaft wurden geehrt: Hansueli Buri, Ernst Frey, Rolf Hartmann, Beat Kummmer, Charles Kummer und Roland Märki.

Ueli Scheidegger

Ehrenmitgliedschaft
für Annamarie Vaucher

Ende der Sechzigerjahre war es, als ich den damals über 70-jährigen Doyen und Gründer des traditionsreichsten Berner Sportgeschäftes um Unterstützung für die STB-Schüler-Veranstaltungen anging. Denis Vaucher Senior (Olympiasieger 1924 in Chamonix im Militärparouillenlauf) zeigte sich einmal mehr grosszügig: «Dr Gleitigscht Bärner Giel, das müesse mer ungerstütze»! Hilfsbereit wie er immer war, spendierte er Einkaufs-Gutscheine für alle Kategorien. Als ich nur drei Jahre später erneut auftauchte, es gebe jetzt eben auch Wettkämpfe um den Titel «Vielsitigschte Bärner Giel» und «Vielsitigschts Bärner Meitschi», da griff er erneut in die Schatulle. Über ein Jahrzehnt lang durften wir von diesem Sponsoring profitieren.

Ein paar Jahre zuvor liefen die Drähte wegen des neuen STB-Dresses heiss. Inspiriert durch das USA-Olympia-Team von 1960 in Rom, sprangen wir über den eigenen Schatten, legten die konservativen Turn-Tenues beiseite und gaben uns modebewusst modern. Vaucher Sport zeigte sich flexibel und kulant. Die schwarzen Dresses mit den roten und weiss bordierten STB-Buchstaben wurden in kürzester Zeit zu Hunderten in Heimarbeit gefertigt und waren rechtzeitig auf die Saison 1963 bereit.

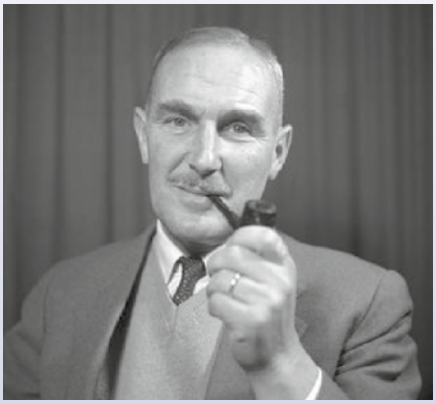
Vor dem zweiten Weltkrieg: Es war die Zeit der exklusiven Sportfachgeschäfte. Berühmt in Bern Thorleif Björnstad, Kaiser & Cie. AG an der Marktgasse, Bigler-Sport an der Christoffelgasse und später Gfeller-Sport an der Schwanengasse. Alle sind sie verschwunden. Vaucher ist geblieben, seit nunmehr

Esther Urfer interviewte Annamarie Vaucher

81 Jahren, zuerst am Bärenplatz, später im legendären «Schlauch» am Theaterplatz 3 und seit 1974 an der Marktgasse 27, sowie in den Niederlassungen Niederwangen, Biel und «Shoppyland».

Die enge Zusammenarbeit gipfelte mit der Führung des STB-Sekretariats im Reisebüro Ferex von 1978 bis 1984. Kostenlos wurde uns das Tea-Room CIS abends für Sitzungen zur Verfügung gestellt. Der Kreis schliesst sich: Bereits 1930 finden wir die ersten Inserate im Vereinsorgan, seit 80 Jahren. Annamarie Vaucher bürgt bis auf den heutigen Tag für die gute Zusammenarbeit mit dem STB. Wir bedanken uns bei Vaucher Sport Specialist AG für die jahrzehntelange Kooperation.

Heinz Schild



Unvergessen: Denis Vaucher sen. (1930)…

Der neue STB-Präsident Theo Pfaff: «Kein blinder Aktionismus, sondern ein überlegtes Konzept»

STB-Info: *Erst mal besten Dank dafür, dass Du Dich für dieses Amt zur Verfügung gestellt hast und herzliche Gratulation zur einstimmigen Wahl anlässlich der Delegiertenversammlung vom 25. Februar 2010.*
Nachdem Du für diese Funktion angefragt wurdest, hast Du um ein paar Tage Bedenkfrist gebeten; was hat Dich schlussendlich dazu bewogen, Dich in dieser Funktion in den Dienst des STB zu stellen?

Theo Pfaff: Seit geraumer Zeit ist klar, dass Veränderungen im STB unumgänglich sind; unter anderem hat ja die von unserem Ehrenpräsidenten Roland Maurer geleitete Arbeitsgruppe «Zukunft STB» Grundlagen erarbeitet, die mit der nun an der DV angenommenen Statutenrevision schon weitgehend ihren Niederschlag gefunden haben. Allerdings gilt es nun, diese Neustrukturierung umzusetzen und die Zusammenarbeit zwischen dem Verband STB und der STB Sport Services AG zu regeln. Da werden einige Fragen beantwortet werden müssen. Gerne übernehme ich hier Arbeiten, um die zukünftige gemeinsame Fahrt dieses Gespanns richtig aufzugleisen. Es hätte dafür nicht gleich das Amt des STB-Präsidenten sein müssen, doch lag diese Lösung nicht zuletzt deshalb auf der Hand, da ich ja ohne Statutenrevision sowieso als Jahrespräsident 2010 vorgesehen gewesen bin.

Das heisst: Du siehst Dich als Bindeglied zwischen diesen beiden grossen, neu gestalteten Aufgabenbereichen. Als Basketballer bist Du Mannschaftssportler; liegen also die anstehenden Fragestellungen ganz auf Deiner Linie? Bist Du ein Teamplayer?

Tatsächlich würde ich mich als Teamplayer bezeichnen. Meine frühere aktivsportliche Liebe gehörte den Team-Ballsportarten, neben Basketball habe ich auch Volleyball, Fussball und Handball ausgeübt, wenn auch nur in unteren Ligen. Oft war aber mein Engagement nicht nur auf das Spielfeld beschränkt, es kamen auch Aufgaben am Spielfeldrand oder Ämter rund um die Wettkampforganisation dazu. Allerdings habe ich als Jugendlicher auch gerne OL betrieben, vielleicht hilft diese Erfahrung, in den kommenden Monaten auch im STB die richtige Richtung zu finden.

Das sind ja prima Aussichten. Nach Deiner Wahl hast Du ja auch bereits gesagt, dass Du «überzeugt seist, dass der STB mit diesen neuen Strukturen einen wichtigen und sicher richtigen

Schritt getan hat für die nächsten 137 Jahre». Was gibt Dir diese Gewissheit?

Gut, die 137 Jahre waren natürlich eine Anspielung auf die 137. DV und somit auf diese lange Vergangenheit und Tradition unseres Vereins; ob die neuen Strukturen gleich so lange halten werden, steht wirklich in den Sternen. Aber der STB hat auf dringende Probleme reagiert, und zwar nicht in blindem Aktionismus, sondern mit überlegtem Konzept, der Gründung einer Sport-Dienstleistungs-AG und der Statutenrevision. Ich habe schon andere Vereine erlebt, die ihre Erneuerung verschlafen haben und dann prompt aufgelöst wurden. Das soll und wird dem STB nicht passieren, genau dafür will ich mich einsetzen. Und die vielen positiven Reaktionen im Zuge dieser DV, aber auch die kritisch gestellten Fragen und die geäusserten Hoffnungen bestärken mich in der Überzeugung, dass rundum die Zukunft des STB als sehr wichtig betrachtet wird – darauf können wir gemeinsam bauen!

Ich danke Dir für dieses offene Gespräch – gibt es noch eine Frage, die Du gerne beantworten möchtest, obwohl wir sie gar nicht gestellt haben?

Allenfalls wäre noch die Frage «warum die ganze Übung mit diesen neuen Strukturen?» zu klären. Und als Antwort würde ich formulieren: «Damit sich die Mitgliedervereine wieder auf das konzentrieren können, was ihr Kerngeschäft ist: ihre favorisierte Sportart ausüben, fördern und Erfolge feiern!».

Herzlichen Dank für das Interview!
Ursula Jenzer, Ehrenrätin

365 Tage.

9 Vitamine.

Eine Bank.

BEKB | BCBE

Für ds Läbe.

INTERSPORT®

Öffnungszeiten

Mo	12.00 – 18.30 Uhr
Di – Fr	10.00 – 18.30 Uhr
Do	10.00 – 20.00 Uhr
Sa	10.00 – 17.00 Uhr

Die Laufsport-Spezialisten!

- 4feet ist das Laufsportgeschäft in Bern mit der grössten Auswahl an Lauf- und Walkingschuhen der Schweiz.
- Umfassende Beratung mittels Druckmessplatte und visueller Kontrolle auf dem Laufband.
- Grosses Bekleidungssortiment für den Ausdauersport von verschiedenen Marken.
- 80m² grosser Puma Sportstyle-Shop

4feet

Aarbergergasse 29
3011 Bern
Tel. 031 312 05 12
Fax 031 312 05 13
info@4feet.ch

www.4feet.ch

Wissen woher der Wind weht

BKW

Damit wir morgen nicht von gestern sind, fördern wir heute Neues wie Altbewährtes.
Mehr zum Thema Strommix und Energieeffizienz unter **www.bkw-fmb.ch/effizienz**

Wer sie waren – was sie wurden (1)

1969, an den Schweizer Schüler-Meisterschaften: 1.60 m sprang dieser 14-Jährige hoch. Wer ist das, und vor allem: Was ist aus ihm geworden? Siehe Seite 10.

Viele erinnern sich noch mit einiger Wehmut an das Fachblatt «Sport». Jahrzehntelang erschien er, der «Sport», jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag, am Schluss nur noch einmal wöchentlich, bis das Fachblatt Ende der 90-er-Jahre vom Jean Frey-Verlag endgültig eingestellt wurde. Rückblickend ein riesiger Verlust für die ganze Sport-Szene. Besonders beliebt war eine, unter vielen Rubriken: «Wer sie waren – was sie wurden». Genau diesen Titel adoptieren wir im STB-Info. Wir blicken zurück und blenden in die Gegenwart. Was ist aus ihnen geworden, aus «den Ehemaligen», den Meistern von gestern?

Den Anfang macht ausnahmsweise ein quirliger, erst 14-jähriger Hochspringer. 1969, vor 41 Jahren, gewann er an den Schweizer Schülermeisterschaften in Yverdon zweimal Silber: im Hochsprung und im 80 m Hürdenlauf. Durchgesetzt hat er sich aber in einer ziemlich andern Szene!

Geschäftsführerin Beatrice Fuchs

STB SPORT SERVICES AG

Mitte Februar wählte der Verwaltungsrat der STB Sport Services AG die 31-jährige Beatrice Fuchs als Geschäftsführerin. Ihre Stelle wird sie in einem Monat, am 1. Mai, zuerst als Halbtagesstelle antreten und ab August zu 100 % für die STB-Leichtahtletik und den Grand-Prix von Bern arbeiten.

Beatrice Fuchs studierte an der ETH Zürich Sport und absolvierte im Anschluss ein Komplementär-Studium in Betriebswirtschaft & Sportmanagement.

Seit mehreren Jahren leitet sie die Geschäftsstelle des Engadin Skimarathon und bildet sich zur Zeit berufsbegleitend zur eidgenössischen Marketingleiterin weiter.Gewählt wurde die neue Geschäftsführerin nach einem vierstufigen Auswahlverfahren.

Auf die im Dezember geschalteten Stelleninserate gingen 56 Bewerbungen für die Stelle ein. Am Ende konnte die AG zwischen vier valablen Kandidierenden entscheiden. Ein Interview mit Beatrice Fuchs folgt in der Juni-Nummer.

Wer sie waren – was sie wurden (2)

Wie aus dem grazilen Martin Hofer der Jimy Hofer geworden ist

Er ist anders als alle andern! Und vor allem: Jimy Hofer ist nicht so, wie viele meinen. «Är isch e liebe Siech»! sagen seine Freunde. Ich schliesse mich diesem Urteil spontan an. Zwar kann der ex-Bronco- Boss recht grimmig drein blicken, doch unter der dicken Haut des Logen-Chefs in der Matte, steckt eine interessante Persönlichkeit mit viel Herz.

1969: Zwölf STB-ler reisen an die Schweizer Schülermeisterschaften nach Yverdon. Mit zwölf Medaillen kehren sie nach Hause, mit dabei Martin Hofer: 1.60 m im Hochsprung und 13,3 Sek. über 80 m Hürden – zweimal Silber für das junge Talent. «Beide Medaillen habe ich mir aufbewahrt», sagt Jimy heute schmunzelnd. Doch schon mit 19 Jahren verabschiedet er sich vom STB. Im Gegensatz zu seinem ältesten Bruder (Heinz Hofer wurde 2x Schweizermeister und Rekordhalter über 400 m Hürden) sieht er seine Zukunft nicht mehr im Sport.

«I ha büglet u bi im Irak glandet»

Der 1955 geborene, (viellecht) verhinderte Klasse-Hochspringer will sich weiter bilden. Als gelernter Kälte- und Klimazeichner, macht er eine Monteur-Zusatzlehre und reist anschliessend nach England, Frankreich und Deutschland, um schliesslich das Technikum (heute Ingenieurschule) erfolgreich abzuschliessen. Mit 25 wird er beim riesigen Kältetechnik-Unternehmen York bereits Gebietsleiter für den Nahen Osten. «Ich krampfte im Irak und im Iran, in Saudi Arabien, dem Libanon, Aegypten und den Arabischen Emiraten. Eine Wahnsinnszeit, mit einem für damalige Verhältnisse unglaublichen ‚Zapfen'. Und die Spesen waren derart nobel, dass ich monatlich fast den vollen Lohn zur Seite legen konnte».

Aus Martin wird Jimy Hofer, der Bronco

Und da kam der Tag x: «Ich war 30 und in die Schweiz zurück gekehrt, da wurde ich plötzlich ins Direktionsbüro hochoffiziell zum Big Boss gerufen. Dort rollte man mir den roten Teppich aus und sprach von grosser Karriere, mit Chef-Büro und Gummibaum. Doch nach einer Woche Bedenkzeit winkte ich dankend ab: Dasch nüt für mi. Dr ganz Tag ufeme Stuehl hocke, hinger u vore u näbe-dranne guldgrahmti Bilder u Pseudokunscht. Nei merci hani gseit u mi uf dr Stell vo däm Mief verabschiedet».

Das war der Start ins neue Leben, weg von all den Spiessern, weg in die Freiheit. Zum grossen Ärger und zur masslosen Enttäuschung des Vaters, lief Martin Hofer zu den Broncos über. Ja, noch besser: Wenn schon nicht bei York und Brown Boveri, so eben CEO bei den Broncos. Aus dem früheren Motorrad-Club Broncos Switzerland wurde die Broncos Security GmbH und aus Martin Hofer der Jimy Hofer. Heute ist er zwar noch immer Mitglied, «aber nicht mehr in der Leitung», dafür gehört ihm die Broncos-Loge in der Matte.

Jimy Hofer, der Stadtrat

Rückblickend zu seinem Umstieg: «Nei, e Spiesser bi ni zum Glück nie worde, aber immerhin Stadtrat». Tatsächlich sitzt der 55-jährige Jimy donnerstags brav im Rathaus und wirkt als Parteiloser in der SVP-Fraktion auch in der Energie- und der Planungskommission mit: «I bi unabhängig, aber, momou, scho bürgerlech, klar bürgerlech». Nur mit dem Stadtpräsidenten-Amt hat es 2008 nicht ganz geklappt. Aber immerhin hat Jimy Farbe ins Berner Politleben gebracht. Und seine Broncos bewachten Weltstars wie AC/DC, Deep Purple oder Rolling Stones. Überhaupt: Jimy, der frühere Bürgerschreck, hat effektiv Karriere gemacht: Er fliegt Helikopter, gründete als Sänger und Gitarrist die Jimy-Hofer-Broncos-Band, produzierte -zig CD's und wurde auch Buch-Autor bekannt («Ein Leben als Bronco» und «Unterwegs im Leben»). Er, der als 19-Jähriger alles tat, um eine RS zu vermeiden, wird heute vom VBS als Referent verpflichtet und organisiert in seinem Lokal in der Matte die «Loge-Talks», wo auch schon ex-GC-Trainer Hanspeter Latour, die Sängerin Francine Jordi, Finanzdirektorin Babara Hayoz oder Polo Hofer aufgetreten sind.

Versöhnt mit dem Vater

«Es war der Todestag meines Vaters. Ich holte ihn ab, und wir machten zusammen in meinem alten Mercedes eine letzte kleine Ausfahrt, hinauf auf den Belpberg, zum Chutzen. Plötzlich sagte er, der mir jahrelang kaum mehr ein Wort gegönnt hatte: «Los Martin, du hesch es eigetlech scho guet gmacht. Wenn i no mau chönnti, de wetti ou echly meh vo dere Freiheit chönne gniesse».

Jimys heutiges Verhältnis zum Sport?

Ja, wie steht es beim 100-Kilo-Mann, der heute besser Kugelstossen, statt Hochsprünge absolvieren würde, um den Sport? «Hör auf! Wir waren noch echte Idealisten, hatten Freude an der Bewegung. Aber wenn ich heute von diesen Millionarios nur schon höre, wird mir übel. Oder die Cupli-Trinker in der Postfinance-Arena – absolut kaputt». Doch, Olympische Spiele, da

1969: Sieben Schüler, zwölf SM-Medaillen für die 14-Jährigen: Unten kniend von links: Peter Piwnik, Philipp Ruh und Beat Sieber. Oben: Daniel Gertscht, René Bayer, Peter Grimm und rechts aussen Jimy Hofer.

schaut auch Jimi Hofer in die Glotze. Und der STB? «Da habe ich ein ganz anderes Verständnis entwickelt. Was wir damals mitbekommen haben, ist für mich rückblickend echte Lebensschulung gewesen». Jimy Hofer sagt es und wird spontan wieder STB-Mitglied…

Heinz Schild

Helfer für das Haupt-Event am Samstag gesucht

Helfer-Anmeldung

Name, Vorname _____ Jahrgang _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____ Mail _____

Tel. _____

STB-Abteilung _____

Einsatz: **Samstag, 22.5.** ☐ Samstagvormittag ☐ Samstagnachmittag ☐ Samstagabend

Einsenden: Grand-Prix von Bern, Helferadministration, Seilerstrasse 21, 3011 Bern, Tel. 031 381 55 66
oder www.gpbern.ch/cms/helferinnen/phtml

22. Mai 2010

Wir brauchen dich!

Viele Möglichkeiten um zu Helfen.
Auch für STB-Mitglieder, die am GP laufen: am Samstagvormittag oder Samstagabend in der Aufräumequipe.

Dringend <u>mehr</u> Helfer und Helferinnen aus dem STB!
Es gibt immer einen zünftigen finanziellen Zustupf in die Abteilungskasse...
Packen wir's an!

Unser Personalabteilung gibt dir gerne weitere Auskünfte über die diverse Einsatzmöglichkeiten vom Freitagmorgen bis Samstagnacht:

Telefon 031 381 55 66, info@gpbern.ch, www.gpbern.ch

GRAND PRIX VON BERN

Medical-Partner
INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL

Organisation
STB
Stadt Bern

DIE POST · Groupe Mutuel Assurances Versicherungen Assicurazioni · MIGROS · asics

STB auf Platz 1 im Ranking von Swiss Athletics

Swiss Athletics publizierte 2009 zwei verschiedene Rankings, die dem STBern ein hervorragendes Zeugnis ausstellen. Können wir nun auf den Lorbeeren ausruhen?

Das erste Ranking, ein reines Leistungsranking, bewertete die Resultate der U16- bis U23-Schweizermeisterschaften von 2009 nach Punkten, die für die Ränge 1–6 vergeben wurden: unsere Nachwuchsathleten befinden sich mit 117 Zählern unangefochten an der Spitze; einzig der LCZ vermochte mit sieben Punkten weniger den Rückstand im Rahmen zu halten.

Beim zweiten Ranking wurden die Vereine von Swiss Athletics nach unterschiedlichen Kriterien bewertet, Kriterien, die gemäss unserem Verband aber nicht sakrosankt sind. Zum einen gelangte die Anzahl der Startenden an den Schweizer Meisterschaften (U16 bis Aktive) in die Wertung, weiter die Anzahl der Kadermitglieder eines Vereins (A- bis C-Kader, SAT-Kader, Swiss Starters 2014), zudem die Anzahl A- und B-Trainer und schliesslich auch vereins- und verbandsfunktionale Kriterien wie Anzahl Teilnehmende an der Verbands-DV, Zahl der Lizenzierten und die Mitglieder-Entwicklung.

Leistungssport in den Vereinen
Ranking 2009

*****	Top Performer Verein	21 - 30
****	Excellent Performer Verein	14 - 20
***	Good Performer Verein	8 - 13
**	Performer Verein	4 - 7
*	Moderate Performer Verein	1 - 3

Rang	Verein / Club	points Punkte	Rating
1.	STBern Leichtathletik	29	*****
2.	LC Zürich	28	*****
3.	LAS Old Boys Basel	26	*****
4.	LV Winterthur	24	*****
5.	BTV Aarau LA	23	*****
6.	Lausanne-Sports Athlétisme	23	*****
7.	LC Frauenfeld	21	*****
8.	Stade Genève	21	*****
9.	CEP Cortaillod	20	****
10.	TV Länggasse	19	****
11.	LC Schaffhausen	18	****
12.	LV Langenthal	18	****
13.	CA Sion	17	****
14.	GG Bern	17	****
15.	LC Luzern	17	****
16.	SEP Olympic La Chaux-de-Fonds	17	****
17.	TSV Düdingen	17	****
18.	BTV Chur	16	****
19.	STV Willisau	16	****
20.	LAC TV Unterstrass Zürich	15	****
21.	LAR Bischofszell	15	****
22.	LC Brühl Leichtathletik	15	****
23.	TV Riehen	15	****
24.	TV Wohlen AG	15	****
25.	LC Regensdorf	14	****
26.	LV Thun	14	****
27.	CABV Martigny	13	***
28.	LG Küsnacht-Erlenbach	13	***
29.	LK Zug	13	***
30.	LV Wettingen-Baden	13	***
31.	TV Amriswil	13	***
32.	Biberist aktiv! LA	12	***
33.	GAB Bellinzona	12	***
34.	LC Basel	12	***
35.	Stade Lausanne Athlétisme	12	***
36.	TSV Rothenburg athletics	12	***
37.	TV Buttikon-Schübelbach	12	***
38.	TV Herzogenbuchsee	12	***
39.	VIRTUS Locarno	12	***
40.	Athleticteam KTV Altstätten	11	***
41.	Hochwacht Zug	11	***
42.	KTV Bütschwil	11	***
43.	LV Zürcher Oberland	11	***
44.	LZ Lostorf	11	***
45.	SK Langnau	11	***
46.	TV Thalwil	11	***
47.	US Yverdon	11	***
48.	All Blacks Thun	10	***
49.	FSG Bassecourt	10	***
50.	STV Wangen SZ	10	***

Top Performer STB

Bei diesem Ranking eroberte der STB mit 29 Punkten, wiederum vor dem LCZ, die Spitze und gilt gemäss Swiss Athletics als Top Performer. Dabei holten wir uns das Punktemaximum bei den Starts an den Schweizermeisterschaften und bei den qualifizierten A- und B-Trainern. Abgesehen von den letzten drei Kriterien (Mitglieder-Entwicklung, Anzahl Lizenzierte und DV-Teilnehmer), scheint uns die einzige echte Steigerungsmöglichkeit bei der Anzahl der Kaderathleten zu sein. Gerade im A- und B-Kader, aber auch bei den Swiss Starters 2014 (die aktuelle Liste ist noch mit Vorsicht zu geniessen, sie wird bis zur EM 2014 noch viele Änderungen erfahren) ist der STB mit je einer Athletin pro Kader noch nicht nach dem tatsächlichen Leistungsstand bewertet. So werden wir im nächsten Jahr im B-Kader bereits mit drei, im SAT-Kader mit drei bis vier Athleten das Punktemaximum holen können. Angesichts der Leistungen an den U16- und U18-Schweizermeisterschaften, wird Nicole Büchler über kurz oder lang nicht mehr das einzige A-Kader-Mitglied des STB sein.

Der herausragende STB-Erfolg bei beiden Rankings hat seine innere Logik! Vor nunmehr vier Jahren trafen sich eine Anzahl Trainer bei Esther Urfer, um gemeinsam eine Strategie in der Nachwuchsarbeit zu entwickeln (wir wissen: Structure follows Strategy). Dabei wurden die Grundlagen gelegt für eine erfolgreiche Entwicklung in der Nachwuchsarbeit. Die vielen Schweizermeistertitel bei den U16 und U18, das Top-Resultat der U18-SVM-Mannschaft, aber auch die erfolgreiche Integration unserer U-18-Athleten beim Frauen- und beim Männerteam zeigen, dass wir uns auf einer guten Startbahn befinden. Beim Frauenteam im Sprint, beim Männerteam im Hoch-, Weit- und Dreisprung, lieferte unser U-18-Nachwuchs bereits vielversprechende Resultate.

Gemäss Ruedi Oegerli von Swiss Athletics, soll das Vereinsranking der Vereinsförderung dienen; d.h. die Schlüsse, die aus dem Ranking gezogen werden können, werden Vereine dabei unterstützen, ihre Entwicklung kritisch unter die Lupe zu nehmen. Bei grösseren Mängeln will Swiss Athletics zudem gezielt intervenieren.

Verbesserungspotential

Angesichts dieses Vereinsrankings, stellt sich natürlich die Frage, wo und wie wir uns noch verbessern können, bei 29 von maximal 30 Punkten! Entwicklungsbedarf haben wir in zwei Bereichen, einem sportlichen und einem organisatorischen:
Eine grobe Schätzung ergibt, dass wir ab 2012 sowohl im A- als auch im B-Kader mit jeweils 2–4 Athletinnen und Athleten vertreten sein dürften. Gleiches gilt für das SAT-Kader: Verfolgen wir die Entwicklung unserer heute 18-Jährigen, so stellen wir eine Leistungssteigerung fest vom «Mittelmass» bei den U14-Athleten zur «Leistungsspitze» bei den U18- und U20-Athleten. Entscheidend ist, dass die vor rund vier Jahren beschlossene Strategie im Nachwuchsbereich weiterhin kritisch überprüft und umgesetzt wird. Dazu gehören meines Erachtens auch vertiefte Ausbildungen bei den Trainerinnen und Trainern im Schülertraining. Es kommt nicht von ungefähr, dass sich unsere Athleten vermehrt in den technischen Disziplinen entwickeln (Topleistungen im Hoch- und Dreisprung, sowie in den Disziplinen Speer, Kugel und Diskus), was bedeutet, dass die heute 17- bis 18-Jährigen bereits im Schüleralter eine profunde technische Ausbildung genossen haben.

Nicht einfach wird es sein, beim zweiten Verbesserungspotenzial zu punkten. Mit einfachen Mitteln werden wir kaum die Mitgliederzahlen und die Anzahl der Lizenzierten erhöhen können. Letzteres unterliegt einem gesamtgesellschaftlichen Trend: Weg von den klassischen, hin zu Trendsportarten. Wir können unseren Nachwuchsathleten aber Wege aufzeigen, wie sie sich in der schönsten aller Sportarten langfristig entwickeln können.

Daniel Osterwalder

Partner, Förderer & Sponsoren des STBern Leichtathletik

Herzlichen Dank unseren Sponsoren, Partnern und Förderern für die Unterstützung!

Sponsoren

Marti Technik AG

Dienstleistungspartner

TST TRAINING SCHULUNG THERAPIE

SCHNEIDER AG

Sponsoren Nachwuchs

Xmet AG METALL- UND BEHÄLTERBAU

VAUCHER SPORT SPECIALIST

Jugend+Sport

Winner Apéro

Am **Freitag, 23. März 2010** fand für alle Medaillengewinner von Schweizermeisterschaften 2009 die STBern Ehrung statt. 42 der 52 Winners waren z.T. mit ihren Eltern oder dem Trainer anwesend. Unseren Ehrengast Werner Günthör brauchten wir nicht speziell vorzustellen. Kleine Videofrequenzen über Werner, informierten auch die U18 Athleten über dessen phänomenale Karriere. Nach der Ansprache und dem abwechslungsreichen «small talk» von Präsident Andreas Burri und Werner, überreichte dieser zusammen mit Esther Urfer die Crystal Cubes und gratulierte den Anwesenden. Danach wurde das feine, reichhaltige Buffet gestürmt.
eu

STB als Indoor-Schweizer-Rekordhalter

Miani Loretta und Mujinga Kambundji

-ld. Die Hallen-Saison 2010 ist zu Ende, Nicole Büchler hat mit ihrem neuen Schweizer Rekord im Stabhochsprung von 4.47 m für den grossen Exploit gesorgt. Insgesamt 18 STB-Athleten und Athletinnen sind in den offiziellen Rekordlisten der Kategorien Elite Männer, Elite Frauen, U23 und U20 aufgeführt. Der ST Bern führt diese imaginäre Liste an, vor dem LC Zürich mit insgesamt 12 Rekorden.

Zählt man ebenfalls die Schweizer Bestleistungen der Kategorien U18 und U16 hinzu, so glänzen unsere Athleten sogar mit total 22 Titeln!

Männer

2000 m	5:06.28	Peter Wirz	Sindelfingen	1984
3000 m	7:44.43	Markus Ryffel	Wien	1979
5000 m	13:34.68	Markus Ryffel	East Rutherf.	1985
Kugel	22.26 m	Werner Günthör	Magglingen	1987

Frauen

1000 m	2:37.10	Sandra Gasser	Madrid	1990
1500 m	4:07.98	Sandra Gasser	Sindelfingen	1993
3000 m	9:26.39	Vera Notz-Umb.	Magglingen	2003
Stab	4.47 m	Nicole Büchler	Magglingen	2010

U23 Männer

400 m	47.94	Bernhard Notz	Magglingen	1986
1 Meile	4:06.84	Peter Wirz	Moscow USA	1981
3000 m	7:56.4	Markus Ryffel	Böblingen	1977
Kugel	18.01 m	Werner Günthör	Magglingen	1983

U23 Frauen

1000 m	2:42.81	Sandra Gasser	Sindelfingen	1984
1500 m	4:11.70	Sandra Gasser	Göteborg	1984
Stab	4.00 m	Nicole Büchler	Lingolsheim	2005

U20 Frauen

60 m	7.44	M. Kambundji	Magglingen	2009

U18 Männer

Drei	14.09 m	Andreas Graber	Magglingen	2009

U18 Frauen

60 m	7.44	M. Kambundji	Magglingen	2009

U16 Männer

50 m	6.26	Robert Clarke	Aigle	2009
Hoch	1.80	Robert Clarke	Magglingen	2009

U16 Frauen

50 m	6.83	M. Kambundji	Aigle	2007
60 m	7.70	M. Kambundji	Magglingen	2007

68 Swiss Starters für 2014

-ld. Im Hinblick auf die Leichtathletik-Europameisterschaften 2014, welche mit grösster Wahrscheinlichkeit in Zürich stattfinden, hat Swiss Athletics ein spezielles Förderprojekt beschlossen. 68 Athletinnen und Athleten, welche das Potential für diesen Grossevent erfüllen und seit 2008 speziell beobachtet worden sind, sollen in Zusammenarbeit mit ihren Heimtrainern gezielt gefördert werden. Erfreulicherweise befinden sich fünf junge STB-Athleten/-innen mit ihren engagierten Trainern in diesem exklusiven Kreis der erfolgsversprechenden EM-Anwärter:

Nicole Büchler	1983	R. Mury
Mujinga Kambundji	1992	J. Corday
Maja Neuenschwander	1980	S. Gasser
Christoph Ryffel	1989	M. Ryffel
Jona Schweizer	1988	H. Kappeler

Die grössten Klubs der Schweiz

-ld. Der STB führt die Rangliste der grössten Leichtathletik-Vereine überraschend deutlich an. Bern ist die Leichtathletik-Hochburg: Der STB, der TVL und die GGB klassieren sich unter den Top-6. Mit der Leichtathletik-Vereinigung Langenthal und dem überraschenden TV Unterseen (12.), gehören zwei weitere Berner Vereine zu den zwölf Grössten der Schweiz. Unterstrichen wird diese Dominanz durch den BLV: Mit 5321 Mitgliedern ist er der Mitgliederstärkste Kantonal-Verband, klar vor dem Zürcher Leichtathletik-Verband (4115).

STB Leichtathletik	**833 Mitglieder**
LC Zürich	711
LC Brühl St. Gallen	650
Stade Genève	530
TV Länggasse	501
GG Bern	478
LV Langenthal	455
LAC TV Unterstrass	453
CA Broyard	437
LAS Old Boys Basel	394
Weitere NLA-Klubs	
14. Lausanne-Sports	340
15. BTV Aarau	337
19. LV Winterthur	329
29. Stade Lausanne	240

Das grosse Rivella Kids Cup Finale als Saisonhöhepunkt

Am Samstag, 13. März in Martigny hat das grosse Schweizer Finale des Rivella Kids Cup stattgefunden. Mit von

der Partie waren auch 6 STB-Teams, die sich via regionale Ausscheidungsrennen für den Schweizer Final qualifiziert haben und am grossen Finaltag möglichst gut abschneiden wollten. Mit einem bis auf den letzten Platz ge-

füllten Car reisten die STB-Youngsters, ihre Betreuer sowie viele Eltern und Geschwister ins Wallis.

Der beliebte Teamwettkampf von Swiss Athletics lockte diese Saison mehr Teilnehmer denn je in die Hallen. Als krönender Abschluss der Saison wurden aus 144 besten Mannschaften die Sieger in den vier verschiedenen Kategorien ermittelt (U10, U12, U14, U16). Auch für die sechs STB-Teams wurde die Finalteilnahme am Rivella Kids Cup zum grossen Höhepunkt des Winters. Neben seinen spielerischen und motivierenden Wettkampfformen steht am Kids Cup der Teamgeist im Mittelpunkt.

Gold und Silber für die Modis

In der Sporthalle «Salle du Midi» ging es stimmungsmässig drunter und drüber. Die STB Teams kämpften um jeden Punkt und wurden dabei von den zahlreich mitgereisten Fans lautstark unterstützt.

Für die STB Podestplätze sorgten das U12- und das U14 Modi Team. Myriam Arifi, Ivana Kukuruzovic, Florence Wiedmer, Shalin Spörri, Leonie Liesen und Fabienne Vögeli absolvierten in der Kategorie U12 einen beachtlich konstanten Wettkampf. Sie dominierten in den Disziplinen Weitsprung und Biathlon. Mit dem zweiten Rang im Ringlisprint und dem 5. Platz im abschliessenden Teamcross siegte das Team am Ende mit 4 Punkten Vorsprung vor LV Visp und konnte sich verdient die Goldmedaille umhängen lassen.

Das U14 Girl-Team mit Deborah Kaderli, Lea Schranz, Eva-Maria Kobel, Patricia Lebo und Elena Rossi erkämpfte sich Silber. Bis auf die Disziplin Teamcross waren unsere Modis in allen Disziplinen jeweils gleichauf oder knapp hinter den Siegerinnen von der SA Massagno platziert. Strafpunkte in der Hürdenstafette und der vierte Rang im Teamcross verhinderten schliesslich den Sprung zuoberst auf das Siegerpodest. Nach einer anfänglichen leisen Enttäuschung freute sich das Team dann aber zu Recht über den Gewinn der Silbermedaille.

Komplettiert wurden die beiden Medaillen-Plätze mit weiteren guten Platzierungen. So mit einem 5. Rang in der Kategorie U10 Girls (Fiona Schmucki, Gaëlle Maonzambi, Ditaji Kambundji, Carolina Kernen, Jana Schweingruber, Leila Bolis) und dem 6. Platz des U10 Mixed Teams (Markus Wenger, Tim Buchholz, Rafaela Feuz, Leonora Arifi, Laura Wittwer, Manuel Bernasconi). Leider fehlte den beiden U10 Mannschaften sowie dem U12 Mixed- und dem U12 Giele-Team teilweise das nötige Wettkampfglück. Mit den im

Kids Cup eingebauten Risikofaktoren steigt automatisch die Offenheit des Ausgangs, da immer auch die Möglichkeit des Misserfolgs besteht. Dies

mussten leider auch das U10 Mixed- und das U12 Mixed Team erfahren, indem sich beide Mannschaften ein- bzw. zwei «Nuller» schreiben lassen mussten. Die Teams zeigten jedoch Wettkampfstärke und kämpften auch nach diesen «Misserfolgen» mit vollem Elan weiter. Alle am Final vertretenen STB-lerinnen und STB-ler dürfen zu Recht stolz sein, bei den zwölf besten Kids-Teams der Schweiz gewesen zu sein.

Simone Murer

Auszug aus der Rangliste

U14 Girls: 2. D. Kaderli, L. Schranz, E. Kobel, P. Lebo, E. Rossi

U12 Boys: 11. A. Bölsterli, M. Wenger, N. Heiniger, Y. Belanga, K. Stähli, D. Wild

U12 Girls: 1. M. Arifi, I. Kukuruzovic, F. Wiedmer, S. Spörri, L. Liesen, F. Vögeli

U12 Mixed: 9. M. Christen, L. Lottenbach, S. Wieland, N. Gasser, S. Schneider, R. Schlatter

U10 Girls: 5. F. Schmucki, G. Maonzambi, D. Kambundji, C. Kernen, J. Schweingruber, L. Bolis

U10 Mixed: 6. M. Wenger, T. Buchholz, R. Feuz, L. Arifi, L. Wittwer, M. Bernasconi

Wo blieben die Grossklubs?

Rund 800 Kinder sorgten beim Rivella Kids-Cup-Final für eine grandiose Stimmung. Diese Veranstaltung ist in der Tat ein Sport-pädagogisch herausragendes Projekt zur breiten Förderung des Leichtathletik-Nachwuchses: Mehrkampf im Team, das Ganze attraktiv, spielerisch und vor allem altersgerecht aufbereitet.

Das inoffizielle Punkte-Klassement (6 Punkte für jedes Sieger-Team, 1 P. für Platz 6) ergibt ein interessantes Bild:

1.	LC Frauenfeld	25 Punkte
2.	Amriswil Athletics	18
3.	SA Massagno	17
4.	ST Bern	14
5.	Stade Genève	12
6.	LAC Wohlen	10
7.	Lausanne-Sports	9
	LC Visp	9
9.	TV Herzogenbuchsee	8
10.	LV Thun, TV Seedorf, TV Rüti und Lausanne-Riviera je	7 Punkte

Fazit

Nach Kantonen führen in dieser Zusammenstellung die Berner Klubs mit 63 Punkten vor der Romandie 38 P., Thurgau 21 P., Nordwestschweiz 21 P. und Zürich 19 Zähler. Der Schweizer Leichtathletik-Nachwuchs konzentriert nicht auf einige wenige Vereine – im Gegenteil! Insgesamt beteiligten sich 6504 Kinder in 1180 Teams an den Winter-Ausscheidungen für diesen nationalen Kids-Cup-Final. Schliesslich duften 800 Buben und Mädchen nach Martigny reisen. Und hier vermochten erstaunlicherweise 41 von 55 (!) Vereinen zumindest ein Boys-, Girls- oder Mixed-Team unter die sechs Besten in den Kategorien U10, U12, U14 und U16 (Boys, Girls und Mixed) zu bringen. Die zentrale Frage bleibt: Wo blieben eigentlich die Grossklubs?

Heinz Schild

Wir empfehlen uns für

- Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern sowie Stockwerkeigentum
- Vermietung von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Kauf und Verkauf von Mehrfamilienhäusern, Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Verkehrswertschätzungen von Liegenschaften
- Allgemeine Treuhandfunktionen

SCHWEIZER
Immobiliendienstleistungen
Treuhand/Buchhaltung
Graffenriedweg 4 • Postfach 269 • 3000 Bern 14
Telefon 031 371 19 19 • www.schweizer-immo.ch

Maja Neuenschwander erstmals Cross-Meisterin

An den Cross-SM vom Samstag, 6.März 2010 in St. Maurice war der STB zwar leider nicht zahlreich, aber umso erfolgreicher vertreten. 5 Medaillen bei 11 Startenden ist wahrlich keine schlechte Bilanz.

Im Hauptrennen der Frauen, über die Lang-Distanz von 8 km, kontrollierte Maja Neuenschwander das Feld auf eindrückliche Weise. Sie liess sich in kein Gerangel ein und lief, nach einem eher verhaltenen Start, in der zweiten Rennhälfte scheinbar locker dem Sieg entgegen. Schon früh konnte sie die führende Laura Hrebec ein- und später überholen. In der Folge baute Maja ihren Vorsprung bis ins Ziel auf 13 Sekunden aus und sicherte sich so ihren ersten Cross-Schweizermeister-Titel!

Christoph Ryffel auf Vaters Spuren

Als Gesamtzweiter und Sieger bei den U23 im Langcross hat der 20-jährige Christoph Ryffel seine enormen Fortschritte einmal mehr eindrücklich aufgezeigt. Stéphane Joly, der spätere Sieger, setzte sich zwar bereits zu Beginn des 10-km-Rennens vom Feld ab. Christoph hielt aber in der Verfolgergruppe nicht nur gut mit, sondern distanzierte seine Mitkonkurrenten mit einem seiner Markenzeichen: Ein Steigerungslauf 2 km vor dem Ziel, brachte ihm die Silbermedaille.

Vielversprechender Nachwuchs

Urs Schönholzer

Mächtig Dampf gegeben haben an ihrer ersten Cross-SM auch die Gebrüder Franco und Luca Noti. Franco ging sein Rennen zurückhaltend an, setzte sich aber bei Rennhälfte von der Konkurrenz ab und baute den Vorsprung, à la Maja Neuenschwander, bis ins Ziel kontinuierlich aus. Luca nahm das Heft gleich

Schweizer Hallen-Rekord für Nicole Büchler

zu Beginn des Rennens in die Hand und sorgte für ein flottes Tempo. Nach 2 von 4 km konnte er sich mit dem späteren Sieger vom Feld absetzten. Nach einem beherzten Rennen holte er sich verdientermassen die Silbermedaille.

Regula Wyttenbach lief trotz Zugverspätung und einem minimalen Einlaufen von 20 Minuten von Beginn weg in den vordersten Positionen mit und konnte sich schon bald in einer 3-er-Spitzengruppe positionieren. Am Ende reichte es zu guten dritten Rang bei den Juniorinnen.

Ebenfalls seine erste Cross SM bestritt Mathias Castrischer. Im jüngeren Jahrgang bei den U 18 konnte er wertvolle Erfahrungen für die nächsten Rennen sammeln. Sein Bruder Adrian lief ein kämpferisches Rennen, musste aber feststellen, dass die Pace im Kurzcross gewaltig ist.

Andrea Etter

Frauen Langdistanz, 8 km:
1. Maja Neuenschwander 33:04.9
16. Regina Sonderegger 38:02.2
18. Anita Reinmann 38:10.

Männer, Langdistanz, 10 km:
1. Stéphane Joly, Stade Genève, 35:06.0 2. Christoph Ryffel 36:00.2
14. Urs Schönholzer 38:44.7

Männer U16, 4 km:
2. Luca Noti 15:57.0

Männer U14, 3 km:
1. Franco Noti 12:24.9

Auf unsere Frauen ist Verlass! Es gibt allerdings auch einen STB-Athleten, der sich an den Schweizer Hallenmeisterschaften in Magglingen über Edelmetall freuen durfte. Christoph Ryffel hielt mit seinem beherzten, mutigen Steigerungslauf über 3000 m die Ehre der STB Männer hoch und lief in neuer persönlicher Hallen-Bestzeit auf den 2. Rang. Damit kam er bis auf 2/10-Sekunden an seine überraschende Outdoor-Bestleistung vom letzten August heran. Leider nur zur Ledermedaille im Kugelstossen reichte es Thomas Bigler. Mit 15.14 m konnte er seine super Leistungen der vorangegangenen Wettkämpfe leider nicht ganz bestätigen – nur 16 cm fehlten zu Bronze. 15.50 m lautet Thomas' tolle Hallen-Bestleistung, was auch «Hausrekord» bedeutet.

Und so blieb eben Nicole Büchler. Sie wirkte echt abgeklärt, souverän, holte sich mit scheinbarer Leichtigkeit den vierten Meistertitel in Serie und sorgte für Reprisen auf noch höherem Niveau. 2009 siegte sie mit 4.40 m, diesmal griff Nicole ihren eigenen Schweizerrekord erfolgreich an und gewann mit 4.47 m! Es war nicht nur der persönliche Höhepunkt einer erfolgreichen Wintersaison, sondern ebenso das Highlight in Magglingen.

Schweizer Meisterin

Nicole Büchler	Stab	4.47m

Silber

Mujinga Kambundji	60m	7.52
Mujinga Kambundji	200m	24.46
Christoph Ryffel	3000m	8:20.84

Bronze

Julia Anderegg	Stab	3.80m

Im gleichen Wettkampf erkämpfte sich eine «neue» Julia Anderegg mit 3.80 m die Bronzemedaille. Ein toller, vielversprechender Wiedereinstieg nach mehrjähriger Verletzungspause.

Und da war ja auch noch Mujinga

Wie bereits im letzten Jahr, gewann die erst 17-jährige Mujinga Kambundji (16.6.1992), hinter Ellen Sprunger (5.8.1986) als klar Jüngste im Feld, sowohl über 60 m als auch über 200 m zweimal Silber. Man darf gespannt sein auf die Fortsetzung der Duelle im Lager der aufstrebenden jungen Schweizer Sprinterinnen.

Andrea Etter

10 Medaillen für den STB an der Nachwuchs-Hallen-SM

Viele U16 AthletenInnen haben in Magglingen zum ersten Mal an einer Schweizermeisterschaft teilgenommen mit dem primären Ziel, Erfahrungen zu sammeln und sich auf nationalem Terrain möglichst gut zu verkaufen.

Einige andere, bereits SM-erfahrene AthletenInnen, gingen in Magglingen nicht zuletzt aufgrund der im Vorfeld erzielten Leistungen und der aktuellen Saisonbestenliste mit hohen Ambitionen an den Start.

Mujinga Kambundji und Andreas Graber

Als Doppelmeister konnten sich die überragende Mujinga Kambundji über 60 m (7.56) und 200 m (24.50), sowie der sprunggewaltige Andreas Graber im Hoch- (2.00 m) und Dreisprung (14.73 m) feiern lassen. Beide konnten ihren tollen Formstand bestätigen und wurden ihrer Favoritenrolle gerecht.

Ihren ersten SM-Titel durfte Sarah Schneeberger (Kategorie U18) feiern. Bei Sarah stimmte am Tag X alles zusammen. Mit der Höhe von 3.30 m pulversierte sie ihre persönliche Bestleistung regelrecht und siegte in ihrer Kategorie überlegen.

Interessanterweise sorgten zwei Geschwister, Alice (U16/11.16 m) und Alexander Wieland (U18), für die STB-Silbermedaillen in der Wurfdisziplin. Beiden gelang im Kugelstossen ein sehr guter Wettkampf. Alexander hat auf diese Saison von der O'Brian-Technik auf die Drehstosstechnik umgestellt; vor allem deshalb ist die neu erzielte PB 14.70 m (alt 14.04 m) im zweiten Wettkampf ein toller Erfolg.

Mujinga Kambundji in der Mitte

Und last but not least durften sich die Juniorin Regula Wittenbach (1000 m / 2.55.48), die neu für den

Jonas Maonzambi

STB startet, sowie Robert Clarke (200 m / 23.18) in der Kategorie U18 und Jonas Maonzambi (U20 / Dreisprung) am Ende ihres Wettkampfes die Bronzemedaille umhängen lassen. Robert Clarke überzeugte vor allem im Vorlauf über 200m mit einer super Zeit (22.77), welche er im Final, als Jüngster im Feld, nicht mehr ganz bestätigen konnte. Zufrieden mit seiner Leistung darf auch Jonas Maonzambi sein, der seine eigene PB im Dreisprung um mehr als einen halben Meter auf 13.56 m verbesserte und auch im Hochsprung mit 1.90 m glänzte (Rang 4).

Während die Hallenwettkämpfe für einige Leichtathletinnen und Leichtathleten als Standortbestimmungen für die im Mai beginnende Freiluftsaison galt und Aufschluss über den aktuellen Formstand gab, sorgten die Hallenwettkämpfe für andere Athleten/-innen für eine ideale Abwechslung im Wintertraining. So oder so kann der STB mit der erzielten Leistungen an der Nachwuchs Hallen SM zufrieden sein. Die Standortbestimmung bzw. der Ausflug nach Magglingen als Trainingsabwechslung ist geglückt. Der Sommer 2010 kann kommen!

Simone Murer

MAX HADORN GmbH

Klein, aber fein

Bau- und Möbelschreinerei, Innenausbau und Küchen

Graffenriedweg 2, **3007 Bern**, Tel. 031 371 10 70, Fax 031 371 18 70
e-mail: info@hadorn-schreinerei.ch

Franziska Straubhaar
mit Bronze

Franziska Straubhaar

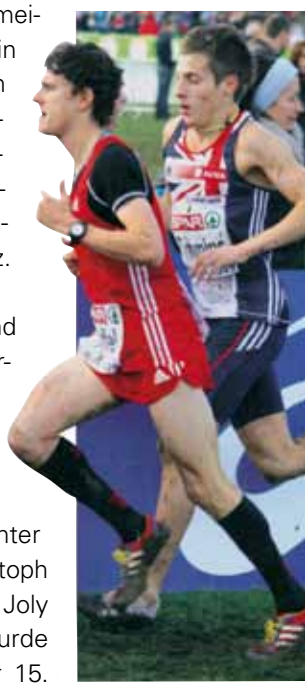
ae. Studiert man die Resultate der Hallen- Schweizer Meisterschaften im Mehrkampf vom 14.2.2010, so stellt man mit Schrecken fest, dass der ST-Bern lediglich durch drei Athletinnen vertreten wurde. Auch nach zweimaligem Durchsehen lässt sich kein einziger männlicher Starter finden.

Umso erfreulicher der dritte Rang und die persönliche Bestleistung im 5-Kampf der Frauen von 3978 Punkten durch Franziska Straubhaar. Dank einer tollen Leistung über die 60 Hürden (8.85) und insbesondere im Kugelstossen (13.33m) konnte sich Fränzi die Bronzemedaille sichern. Lediglich 28 Punkte trennten sie vom zweiten Rang.

Andrea Gilgen landete als Neo-Mehrkämpferin auf Platz 9. Pech hatte Anna Grossenbacher mit einem Nuller in der ersten Disziplin; dennoch kämpfte sie sich noch durch die restlichen Disziplinen.

Frauen: 1. Ellen Sprunger, COVA Nyon, 4043 P.,
2. E. Graf, Lütisberg, 4006 P., 3. F. Straubhaar 3978 P.

Christoph Ryffel
EM-Sechster



An den Cross-Europameisterschaften in Dublin überzeugte Christoph Ryffel mit einer Top-Klassierung. «Ryffel-Junior» lief im U23-Rennen auf den ausgezeichneten 6. Platz. Erst vier Schweizer Cross-Läuferinnen und Läufer (Anita Weyermann, Nicola Spirig, Christina Carruzzo und Christian Belz) schafften es bisher an einer Cross-EM unter die Top10. Mit Christoph Ryffel und Stéphane Joly (10. im Elite-Feld) wurde diese Liste bei der 15. Austragung der Kontinentalmeisterschaften gleich um zwei Namen erweitert.

Ryffel und Joly lieferten ihr mit Abstand wertvollstes internationales Resultat ab. Christoph lief die erste Streckenhälfte um Position 20 herum, ehe er zur grossen Aufholjagd startete. Alleine im Endspurt, auf den letzten 200 Metern, überholte er noch einmal drei Konkurrenten.

Ryffel Running®
www.ryffel.ch

Laufen
Triathlon
Aqua-Fit
Walking

Ryffel Running Shops
3011 Bern, Münstergasse 14 / Kramgasse 15, Tel. 031 311 29 94
8612 Uster 2, Seestrasse 96, Tel. 044 940 87 87

Ryffel Running Versand AG
Bankstrasse 38, 8612 Uster 2, Tel. 044 905 82 00
Internet-Shopping: www.ryffel.ch

Ryffel Running Kurse / Veranstaltungen
3073 Gümligen, Tannackerstr. 7, Tel. 031 952 75 52

Förderverein Pro STBern Leitathletik

ZÜRICH 2014

EM leben – EM erleben

Wer sind wir und was tun wir

Der Förderverein unterstützt die Topathleten des STBern Leichtathletik aus dem Nachwuchs- und Aktivbereich mit einem finanziellen Beitrag.

Was ist unser Ziel/ Moto

Der Förderverein begleitet die Topathleten des STBern an die Europameisterschaften 2014 in Zürich.

Was können Sie als Förderer tun

Mit einem Beitrag von jährlich 1'000 Franken helfen sie den Athlet/innen auf ihrem Weg an die EM 2014 in Zürich und geben uns die Möglichkeit, ein professionelles Umfeld zu schaffen.

Was erhalten Sie als Förderer

- Einladungen an zwei Anlässe mit bekannten Referenten.
- Einladung zu «Weltklasse Zürich»
- Einladung an die Schweizermeisterschaften der Aktiven.

Fördervereinlimiten

Richtwerte Swiss Athletics B Kader (www.swiss-athletics.ch)
Marathon, Halbmarathon und 3000m Hinderniss -5% des Richtwertes von Swiss Athletics.

Kontakt

Beat Aeschbacher
Tel. 031 386 61 11, Email: info@stb-la.ch, www.stb-la.ch

STB Running-Teamplay-Challenge

mr. Als Ersatz für den Fondue-Cup organisierte STBern Running diesen Anlass mit der Idee, auch jüngere Runners ansprechen zu können. Teamgeist, Spiel und Spass standen bei diesem Samstag-Training in der Halle im Vordergrund. Drei Teams lieferten sich spannende Duelle in verschiedenen Stafetten-Variationen. Ohne bewusstes Wahrnehmen wurden dabei auch die sportlichen Aspekte wie Beweglichkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer geübt und gefördert. Und alle Fondue-Fans dürfen sich freuen. Im nächsten Jahr soll der Fondue-Cup wieder aufleben.

Schlüssel-übergabe an Christoph Scherz

Anlässlich der traditionellen Weihnachtsfeier der STB-NordicWalkers überreichte Rolf Hartmann den Schönau-Schrankschlüssel symbolisch seinem Nachfolger Christoph Scherz.

Mit Christoph haben wir einen weiteren versierten Leiter, einen begeisternden Sportler und eine hoch motivierte Persönlichkeit gefunden. Der Vater von zwei Söhnen bildete sich übrigens in Magglingen zum Nordic-Walking Trainer aus.

Markus Reber

Neue Rubrik
Die Porträt-Stafette

MR. Neu im STB-Info: Eine Porträt-Stafette soll uns unsere Running-Mitglieder näher bringen. Je eine Läuferin und ein Läufer werden in jedem STB-Info in Kurzinterviews vorgestellt. Die beiden Interviewten bestimmen, wer das nächste Mal zum Zug kommt. Die Frau bestimmt einen Läufer aus einer anderen Running-Gruppe, und umgekehrt sucht sich der Porträtierte eine Läuferin aus einem anderen Team aus.
Den Start macht ein STB-Running-Paar…

Porträt

Name	Anita Kilchenmann
Wohnort	Schliern
Geburtstag	14.09.1977
Eintritt STBern Running	21.04.2006
Laufgruppe	Gruppe 7, Barbara

Name	Lorenz Noli
Wohnort	Schliern
Geburtstag	01.08.1978
Eintritt STBern Running	04.11.2005
Laufgruppe	Gruppe 4A, Andreas

Interview Anita und Lorenz

Fragen
1. Welches war dein Schlüsselerlebnis, das dich zum Laufen führte?

Antworten Anita
Seit je her bin ich aktiv mit Sport verbunden. Meinen ersten Lauf absolvierte ich bereits im Alter von 14 Jahren. Die Freude am Wettkampf, die Überwindung des eigenen Ichs und die sportliche Herausforderung haben mich seither gepackt. Den Eintritt in den STB verdanke ich meinem Partner Lorenz, welcher mich 2005 in den STB mitgenommen hat.

Antworten Lorenz
Mein Einstieg in den Laufsport ist darauf zurückzuführen, dass ich an einer früheren Arbeitsstelle mit zwei Hobbyläufern das Büro teilte. Zusammen nahmen wir dann am GP von Bern teil. Seither bin ich aktiv dabei und mit dem Laufsport verwurzelt.

Fragen	**Antworten Anita**	**Antworten Lorenz**
2. Dein persönliches Running-Erfolgserlebnis?	Mein persönliches Running-Erfolgserlebnis war der GP vom letzten Jahr. Damals versuchte ich mich zum ersten Mal über die volle Distanz von 10 Meilen. Mit Erfolg! So absolvierte ich den Wettkampf volle 20 Minuten schneller als im Abschlusstraining. Meinen sportlichen Höhepunkt erlebte ich aber in einer anderen Sportart, nämlich im Unihockey. Dort habe ich 2007 mit Spielerinnen und Spielern meines damaligen Unihockeyclubs einen Weltrekord aufgestellt. Wir führten das längste Unihockey-Spiel der Welt durch und erreichten eine ununterbrochene Gesamtspieldauer von 24 Stunden und 15 Minuten.	Die schönsten Augenblicke als Läufer erlebte ich ganz klar auf den letzten Kilometern am Luzern-Marathon 2008. Dieser Wettkampf war mein Début über diese Distanz. Es ist ein unglaubliches Gefühl, wenn du wenige Kilometer vor dem Ziel realisierst, dass du es effektiv schaffen wirst und die Ziellinie zum Greifen nahe liegt. Ab diesem Zeitpunkt läufst du frei wie ein Vogel und kannst es einfach nur noch laufen lassen. Der Zieleinlauf und die Minuten danach waren für mich sehr bewegende Momente.
3. Deine wichtigsten Beschäftigungen?	Neben meiner Arbeit in Spiez absolviere ich ein Nachdiplomstudium (Executive MPA) an der Universität Bern. Zudem spiele ich Unihockey (beim UHC Thun) und Saxophon in der Ascom Big Band. Des Weiteren bin ich aktives Mitglied der akademischen Verbindung Auroria Bernensis. Den grössten Teil meiner Freizeit verbringe ich aber mit meinem Partner Lorenz.	Neben meinen beruflichen Aktivitäten, welche mir grosse Freude und Erfüllung bereiten, verwende ich momentan einen erheblichen Teil meiner Freizeit für ein Nachdiplomstudium (LL.M criminology). Seit über einer Dekade bin ich ebenfalls Mitglied der akademischen Verbindung Berna Bernensis. Der Austausch mit den aktiven Mitglieder, die Teilnahme an den Vereinsanlässen sowie auch der Generationen übergreifende Kontakt, empfinde ich als stete Bereicherung und ist mir sehr wichtig. Den grössten Teil meiner Freizeit verbringe ich aber mit meiner Partnerin Anita.
4. Wer ist dein sportliches Vorbild?	Sportliches Vorbild im eigentlichen Sinn habe ich keines. Ich lebe nach dem Olympischen Prinzip «Dabei sein ist alles!».	In sportlicher Hinsicht drücke ich Viktor Röthlin stets die Daumen.
5. Dein Lieblingsmenue?	Mein Lieblingsmenu ist Rahmschnitzel mit Nudeln; natürlich mit einem gemischten Salat zur Vorspeise.	Walliser Raclette. Böse Zungen behaupten ja, dass aufgrund des Nährwerts dieser Leckerei dann auch gleich die Frage beantwortet sei, ob man am nächsten Tag nun trainieren geht oder nicht.

Fragen	Antworten Anita	Antworten Lorenz
6. Wenn du mal keine Lust zum Laufen hast, was motiviert dich wieder?	Meine regelmässige Teilnahme an Wettkämpfen und Unihockeyturnieren motiviert mich immer wieder aufs Neue, das ganze Jahr über zu trainieren.	Der Blick in mein Lauftagebuch verrät mir dann jeweils, dass die vorgesehene Anzahl Wochenkilometer noch nicht erreicht ist. Auch in sportlicher Hinsicht gilt: Leistung ist weniger eine Frage des Lustprinzips, als eine Frage der Selbstdisziplin.
7. Weshalb trainierst du im STBern Running?	Neben den gut geführten Trainings geniesse ich immer wieder die Gespräche mit den übrigen STBlern.	Die Trainings im STB sind für mich eine willkommene Ergänzung zu meinen privaten Trainingseinheiten. Im STB kann ich einerseits variantenreich trainieren, mich gleichzeitig aber auch zielorientiert auf meine individuelle Wettkampfdistanz vorbereiten. Herausstreichen möchte ich besonders die sehr professionelle Planung und Durchführung der
8. Wer löst dich in der STB-Porträt-Stafette ab?	José Perez	Jeannette Zahler

STB Bergheim
SOS…!

Liebe Stadtturnerin, lieber Stadtturner,

der STB besitzt in traumhafter Lage ein wunderschönes Ski- u. Bergheim auf dem Gurnigelpass, im Gantrischgebiet. Doch zu dessen Betreuung herrscht momentan akuter Personalmangel.
Seit unser Bergheim eine eigene Homepage besitzt, haben die Übernachtungszahlen stark zugenommen. Aus diesem Grunde brauchen wir dringend Leute, welche unsere Gäste am Samstagmittag im Bergheim empfangen, ihnen das Haus anhand einer Checkliste zeigen und erklären, und am Sonntagnachmittag wieder verabschieden. Selbstverständlich kannst Du mit Deiner Familie auch im Bergheim gratis übernachten.

Wenn Du Lust hast, melde Dich doch direkt bei:

Anita Hofer, Riedbachstrasse 56, 3027 Bern Tel. 031 991 44 24 oder
per e-mail: anita.h39@bluewin.ch

Kurznachrichten

Rück- und Ausblicke in Kurzform, mit News aus der Runnning-Abteilung:

- Sportanlage Schönau: Garderoben geschlossen vom 10. – 25. April 2010. Der Trainingsbetrieb von STBern Running läuft wie gewohnt weiter
- 27. April 2010: Conconitest in der Schönau. Vergünstigung für alle ST-Bern LA-Mitglieder
- Wiederum geniessen die STBern Runners Gratisstarts am GP Bern. Anmeldung erfolgt mit Abgabe des ausgefüllten GP-Einzahlungsscheines an das Sekretariat oder an den Ressortleiter
- Ende des Mutterschaftsurlaubes. Ab 06. Mai übernimmt Jolanda Reber die Laufgruppe 8 am Donnerstag mit Fokus auf Einsteigerinnen und Einsteiger
- Sarina Götschmann am New York Marathon? Ja – und zwar nicht erst mit 40 wie vorgesehen sondern schon mit 30 – falls Sarina einen Startplatz gewinnt. Im Wettbewerb von erdinger-alkoholfrei muss die STB-Läuferin allerdings zuerst das Voting ihrer Freunden erfolgreich überstehen
- Ursula Frühwirt erholt sich von einer Knieverletzung. Nach ewigem Pilates und AquaFit freut sich Ursula sicher auch wieder auf die Lauftrainings im STBern Running
- Von der Aare an die Emme: Barbara Bichsel zügelt nach Lützelflüh. Kein Weg ist der Trainingsleiterin glücklicherweise zu lang, um weiterhin in der Sportanlage Schönau zu wirken
- Und noch eine STBern Running-Leiterin sorgt für Schlagzeilen: Eva Bruhin schafft es auf die Frontseite der Berner Zeitung BZ! Findet die Gartendesignerin das grüne Glück der Planerin auf ihren Jogging-Touren?
- Anita Reinmann's harte Schule: Als optimale Vorbereitung auf die Wettkampfsaison 2010 nutzte Anita die anspruchsvollen Cross-Läufe und klassierte sich zweimal auf einem Podestplatz der Seniorinnen. Als 12. an den Schweizer Cross-Meisterschaften hielt sie sogar mit den Besten mit.

Eintritte

Herzlich willkommen in der STBern-Running-Abteilung!

Nicole Voigt-Lang, Bern
Andrea Aeberhard, Bern
Urs Neu, Bern
Sandra Sager, Zollikofen
Rebekka von Büren, Oberbipp
Katrin Schneeberger, Wabern
Doris Kisslig, Bern
Karin Kisslig, Bern
Céline Koch, Ostermundigen
Dominik Scherrer, Bern
Paul Hügli, Burgdorf
Reto Jud, Bern
Friedli Christoph, Heimiswil
Stefan Meyer, Wabern
Cornelia Meyer, Spiegel b. Bern

atelier 82
rahmen + bilder
jürg krähenbühl
meikirchstrasse 28 a
3042 ortschwaben
tel. 031 333 83 83
fax 031 333 83 87
info@atelier82.ch
www.atelier82.ch

- passepartout zuschnitt service mit schnellem schneideplotter
- in vielen farben und formen
- sauber, rasch und sehr günstig

- einrahmungen, reparaturen
- glaszuschnitt, eigene werkstatt
- holz-, alu- und wechselrahmen

keine ladenöffnungszeiten, bitte unverbindlich einen Termin vereinbaren

schaub rüedi druck ag

Schaub + Rüedi Druck AG
Zikadenweg 7, 3006 Bern
Postadresse:
Postfach 1539, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 330 25 30 Fax 031 330 25 31
druck@schaubrueedi.ch

STB Lauf Cup

In lockerem Rahmen ehrte STB-Running im Restaurant Dählhölzli alle Finisher des STB-Lauf-Cups 2009. 48 Läuferinnen und Läufer, die mindestens 4 Zählresultate erzielten, bedeuten neuen Teilnehmerrekord. Mit dem Maximum von 10 Wertungsläufen durfte sich einmal mehr Anita Kilchenmann feiern lassen. Aber auch Lorenz Noli und Hans Schönholzer mit 9 Teilnahmen waren an jedem für Männer zugelassenen Lauf dabei. Die Gesamtersten durften aufs Podest steigen. Anschliessend an die Rangverkündigung wählten die Anwesenden einen neuen Wertungslauf für den 4. STB-Lauf-Cup 2010. Der MediaMarktMuriMiniMarathon vom 11. September 2010 setzte sich gegenüber dem Berglauf Lenk-Iffigenalp durch. Bestätigt wurde ausserdem die GurtenClassic vom 7. November.

Gemeinsam statt einsam

Leitgedanke des Lauf-Cups, der internen Vereinsmeisterschaft, ist das ge-

Wertungsläufe 2010

20. März	2010	Kerzerslauf, Kerzers
08. Mai	2010	Chäsitzer-Louf, Kehrsatz
22. Mai	2010	GP Bern, Bern
13. Juni	2010	Schweizer Frauenlauf, Bern
27. Juni	2010	Murilauf, Muri bei Bern
14. Aug.	2010	Münsiger-Louf, Münsingen
22. Aug.	2010	Thuner Stadtlauf, Thun
11. Sep.	2010	MediaMarktMuriMarathon, Muri bei Bern
18. Sep.	2010	Oberbalmer Bettagslauf, Oberbalm (inkl. Spaghettiplausch)
07. Nov.	2010	GurtenClassic, Wabern
05. Dez.	2010	Steinhölzlilauf, Bern Liebefeld

meinsame Erlebnis an einem sportlichen Anlass. Die Verteilung der 11 Wertungsläufe über das ganze Jahr ist so gewählt, damit alle ambitionierten Läuferinnen und Läufer ihre persönlichen Wettkampfziele verwirklichen und gleichzeitig die vier nötigen Zählresultate für den STB-Lauf-Cup sammeln können. Die Frühjahrsläufe eignen sich gut als Vorbereitungswettkämpfe, und im Herbst dienen die Rennen als willkommener Saisonausklang. Aus taktischen Gründen können die Lauf-Cup Einsätze gezielt ausgewählt werden, damit für genügend Streichresultate gesorgt ist.

Neuerungen

Am 11. September 2010 gibt es ein Wiedersehen mit dem MediaMarkt-MuriMarathon. Allerdings zählen an diesem Anlass nur die Kurzdistanzen bis 10 km zur STB-Lauf-Cup-Wertung. Neu können auch die Läuferinnen und Läufer aus dem STB-Leistungssport

mitmachen. Das Bewertungskonzept des Cups, mit den zusammengezählten Rangpunkten pro Alterskategorie, bevorteilt die Elitekategorien allerdings nicht. Wegen der Erweiterung der Teilnahmeberechtigten führen wir das Anmeldeverfahren ein. Alle STB-Athleten, die in den STB-Lauf-Cup-Ranglisten

klassiert werden möchten, melden sich vorab bei Jürg Schär (Talon per Post oder mail: scju43@sunrise.ch. Die Anmeldung ist nur einmal nötig, vorzugsweise vor dem Start des ersten Wertungslaufes.

Lauf-Cup 2009
Ehrentafel 2009

Frauen Elite
1. **Manuela Kronig**
2. **Isabelle Zaugg**
3. **Andrea Schüpbach**

4. Livia Pauli, 5. Katrin Schneeberger, 6. Brigitte Zbinden, 7. Sarina Götschmann, 8. Anita Kilchenmann, 9. Lara Lüthi, 10. Annette Scherer, 11. Gabriela Wyss; 12. Sybille Gauderon; 13. Viviane Ulrich

Frauen Masters
1. **Jeannette Zahler**
2. **Odilia Mathys**
3. **Anita Reinmann**

4. Sabine Böckem, 5. Elisabeth Weser, 6. Barbara Pulver, 7. Christine Limbach, 8. Dora Rodriguez, 9. Susanne Werthmüller, 10. Susanne Lottaz

Männer Elite
1. **Patric Schenk**
2. **Noreddine Esserghini**
3. **Andreas Stalder**

4. Lorenz Noli, 5. Markus Baumann, 6. Claudio Dorino, 7. Bruno Zbinden

Männer Master
1. **Martin Kühni**
2. **Manuel Edreira**
3. **Jürg Schär**

4. Thomas Spahr, 5. Christoph Boos, 6. Beat Mueller, 7. Marcel Heldner, 8. Ruedi Poncet, 9. Heinz Güntert, 10. Daniel Messerli, 11. Hans Schönholzer, 12. Ernst Leiser, 13. Charles Heine, 14. Albert Wälti, 15. José Perez, 16. Daniel Bhend, 17. Peter Bürgi, 18. Ueli Zesiger

Vorbereitung für einen grossen Auftritt an der BEA

CL. Sie bereiten sich mit viel Elan und Begeisterung auf ihren Auftritt anlässlich der BEA 2010 vor, die Dance Girls.
Nicht verpassen: Zu sehen sind sie und weitere Gruppen – Funkjazz, Power Dance Bern, D-Lixcious – von STB-Dance + Motion am Samstag, 8. Mai 2010, von 11.00 – 11.45 Uhr auf der Kulturbühne der BEA.

Unter der Leitung von Joelle Liechti und Shanay Nazim wird jeweils am Freitag trainiert: In der Turnhalle Monbijou (BFF), von 17.30 bis 19.00 Uhr.

Willkommen sind Mädchen der Altersgruppe 5 – 12 Jahre.

Auskunft erteilt gerne:
Joelle Liechti
078 813 06 23

Stammlokal des Stadtturverein Bern!

Restaurant Schönau
Beat F. & Andrea
Hostettler-Wyss
Sandrainstrasse 68
CH-3007 Bern
Telefon 031 371 05 11
Telefax 031 371 05 31
www.schoenaubern.ch
info@schoenaubern.ch

Öffnungszeiten

Montag	Ruhetag
Dienstag bis Donnerstag	07.30h – 23.30h
Freitag und Samstag	07.30h – 00.30h
Sonntag	10.00h – 22.00h

Zu unserem Betrieb
Je 40 rauchfreie Plätze Gaststube, Schönaustube, Speisesaal. Auf der Terrasse und im Fumoir sind Raucher herzlich willkommen. 2 Kegelbahnen. Fischspezialitäten und Schweizer Küche sind bei uns Trumpf!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das STB Fitnesscenter

bietet Dir viele Möglichkeiten dich fit zu halten, dich zu bewegen und Spass zu haben:

Ausgiebiges Kursprogramm | Personaltraining | Individuelle Angebote | Ausdauerbereich mit Kraftraum | Vibrationsgerät | Squashplatz | Sauna | Dampfbad | Solarien

Spezialkurse
Sypoba | GymStick Muscle
Spezialangebot
Abwrackprämie | Kombiabo

Besondere Aktion bereichern unsere Angebote, lasse Dich laufend informieren.

Der Ausdauerbereich ist erneut vergrössert und mit neuen Crosstrainern ausgestattet.
Neu ist das TST nun auch auf den Iphones und Handys präsent.
Du findest uns unter der Adresse: http://mobile.tst-fitness.ch

Informiere Dich persönlich unter:
Telefon 031 381 02 03

Charlotte Liechti
Geschäftsleiterin TST

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

der STB Trainingszentrums AG
Dienstag, 4. Mai 2010, 19.30 Uhr
Restaurant Allresto, Effingerstr. 20, 3008 Bern

Traktanden:
1. Abnahme des Geschäftsberichtes
   (Jahresbericht und Jahresrechnung 2009)
   Bericht der Revisionsstelle
2. Entlastung des Verwaltungsrates
3. Verwendung des Bilanzgewinns
4. Verschiedenes

Den Geschäftsbericht können die Aktionäre 20 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft, Seilerstrasse 21, Bern, einsehen.
Für den Verwaltungsrat der STB Trainingszentrums AG
Charlotte Liechti, Geschäftsaleiterin TST

Hoher Organisationsstandard dank 1200 GP-Helfern

GRAND PRIX VON BERN

Der nächste Grand-Prix von Bern rückt näher und wird abermals über 20'000 Läuferinnen und Läufer nach und durch die Bundesstadt bewegen. Hinter den Kulissen wird seit letztem Sommer auf den 22. Mai hin gearbeitet – ehrenamtlich, aber gerade deshalb enorm engagiert. Ohne freiwillige Helfer wäre eine solche Top-Veranstaltung niemals zu realisieren. Wer seinen Teil zum Gelingen des grössten Breitensportanlasses der Schweiz beitragen möchte, meldet sich bitte bei Helferchefin Eveline Hodler: eveline.hodler@gpbern.ch

STB Sport Services AG gegründet

Eine grosse Hilfe für den Grand-Prix von Bern und den STB wird auch Beatrice Fuchs sein. Die 31-Jährige übernimmt am 1. Mai die Geschäftsführung der STB Sport Services AG, die gegründet worden ist, um die Organisation und Administration weiter zu professionalisieren und die ehrenamtlichen Funktionäre zu entlasten. Beatrice Fuchs hat an der ETH Zürich ein Sportstudium und im Anschluss ein Komplementärstudium in BWL & Sportmanagement absolviert. Zurzeit leitet sie die Geschäftsstelle des Engadin Skimarathon.

Grossbaustelle Wankdorf

Die Bauarbeiten im Grossraum Wankdorf zwingen die GP-Organisatoren dieses Jahr zu einigen Improvisationen. Bernmobil zum Beispiel erstellt ein neues Tramdepot. Die Arbeiten an der Mingerstrasse sind bereits im Gang, werden jedoch für den Grand-Prix unterbrochen, sodass der Zieleinlauf nicht tangiert sein sollte. Weil unter anderem auch eine neue Ausstellungshalle erstellt wird, muss auf dem BEA-Gelände mit gewissen Behinderungen gerechnet werden.

Infoanlässe im Inselspital

Das Inselspital, der Medical Partner des Grand-Prix von Bern, veranstaltet im Vorfeld des GP Symposien zu laufsportrelevanten Themen aus verschiedenen medizinischen Disziplinen. Die Referate finden jeweils von 18:30 bis 20:00 Uhr im Hörsaal Ettore Rossi, Kinderklinik EG Nr. 111 statt (Eingang 31 B), gegenüber dem Haupteingang des Insel-Betten-Hochhauses. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Mittwoch, 31. März 2010, 18.30h:
«Bewegungsapparat und Sport» und «Sportverletzung: Wie weiter?»

Mittwoch, 28. April 2010, 18.30h:
«Der Sport und die Hormone – von Körpersäften und Doping» und «Essen und Trinken vor und während dem Lauf»

Gradmesser für Viktor Röthlin

Viktor Röthlin ist einmal mehr das Aushängeschild des Grand-Prix von Bern. Für den Innerschweizer werden die schönsten 10 Meilen der Welt zum Gradmesser im Hinblick auf den EM-Marathon vom 1. August in Barcelona. Nach der Operation seiner rechten Ferse im November 2009 und der sechswöchigen Zwangspause ist Röthlin nun wieder im Aufbau. Im April und Mai will der 35-Jährige einige Aufbauwettkämpfe bestreiten. «Spätestens am Grand-Prix von Bern werde ich entscheiden, ob ich die Ampel zu einer erfolgreichen EM-Teilnahme auf grün stellen kann.»

Off. Trainings auf der GP-Strecke

Am 11. und 25. April 2010 finden die beliebten, geführten GP-Trainings in verschiedenen Leistungsklassen auf den Originalstrecken (16 km und 4,7 km) statt. Die kostenlosen Trainings werden durch Pacemaker begleitet. Besammlung ist jeweils beim Leichtathletikstadion Wankdorf. Öffnung der Garderoben: 8.30h; Start Trainingsläufe: 9.30h.

Aktuelle GP-Informationen
www.gpbern.ch.

Jürg Thalmann

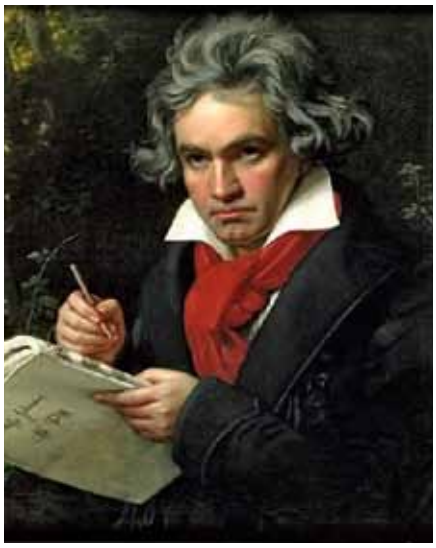
Gradmesser für Viktor Röthlin

Viktor Röthlin ist einmal mehr das Aushängeschild des Grand-Prix von Bern. Für den Innerschweizer werden die schönsten 10 Meilen der Welt zum Gradmesser im Hinblick auf den EM-Marathon vom 1. August in Barcelona. Nach der Operation seiner rechten Ferse im November 2009 und der sechswöchigen Zwangspause ist Röthlin nun wieder im Aufbau. Im April und Mai will der 35-Jährige einige Aufbauwettkämpfe bestreiten. «Spätestens am Grand-Prix von Bern werde ich entscheiden, ob ich die Ampel zu einer erfolgreichen EM-Teilnahme auf grün stellen kann.»

Mit 1210 Takten auf Tuchfühlung mit Herrn Beethoven

Nach der «Unvollendeten» von Franz Schubert im letzten Winter, steht ein weiteres Highlight der Orchesterliteratur für das Orchester des Stadtturnverein Bern an:
Ludwig van Beethoven –
Sinfonie Nr. 2 in D-Dur, Opus 36.

Wir schreiben das Jahr 1801. Die Revolution in Frankreich ist niedergeschlagen und Napoléon steht kurz vor der Selbstkrönung zum Kaiser. Und in Wien?



In Wien-Heiligenstadt schreibt Beethoven seit dem Sommer 1800 an seiner 2. Sinfonie. Das Werk steht als Neubeginn für die Schöpfungen Beethovens. Waren doch die Werke, die er vor 1801 komponierte, sehr stark geprägt von seiner Verehrung zu Haydn und Mozart. Die Sinfonie Nr. 2, in der Sommerfrische von Heiligenstadt skizziert und grösstenteils entworfen, präsentiert sich überwiegend auch in sommerlicher Frische. – Und dennoch wird Beethoven mit sich und seiner Gesundheit hadern. Er erfährt in diesen Jahren, dass seine Erkrankung zum Verlust des Gehörs führen wird. Hinzu kommt ein schmerzendes Ohrengeräusch – tragisch und schlimm für einen Komponisten und Musiker. In der Sinfonie i st aber von all den Hiobsbotschaften noch nichts zu erahnen. Im Gegenteil. Beethoven voller Zuversicht: «Das Beste, an dein Übel nicht zu denken, ist Beschäftigung.»
Die von ihm selber geleitete Uraufführung fand am 5. April 1803 im Theater an der Wien satt.

Die Sinfonie besticht durch die scharfen musikalischen Kontraste, dynamisch zwischen laut und leise, harmonisch zwischen Dur und Moll.

Wenn man die Aufnahmen hört, wirkt die 2. Sinfonie spielerisch leicht. Und darin liegt die Schwierigkeit: Den Zuhörer, die Zuhörerin glauben zu lassen, dass die rund 1210 Meter Hürden, nein natürlich Takte (mit der einen oder anderen Hürde) oder die gut 39 Minuten noch leichter zu spielen, wie sie zu vernehmen sind.

Theater an der Wien, 1815

Ebenfalls auf dem Programm steht die Sinfonia in B-Dur von Johann Christian Bach. Dem jüngsten Spross der Bachdynastie, der seinen Berufungen in London und Mailand nachkam.
Ob die 1210 Taktemarke in einem neuen (O)STB-Rekordtempo gespielt werden und wie eine Sinfonia, eines in London-Mailand wohnhaften Komponisten des 18. Jahrhunderts klingt?

Die Antwort gibt's live! Bei den diesjährigen Sommerkonzerten des OSTB!

Konzertdaten

26. Juni 2010, 17.00 Uhr
Orangerie Elfenau

27. Juni 2010, 20.00 Uhr
Kirche Wohlen b. Bern

Roman Winzenried

Von der Abteilung zum Verein

27 Mitglieder treffen sich am 18. Januar zur Abteilungs-Hauptversammlung 2010 im Hotel Kreuz. Präsident Bruno Krähenbühl begrüsst besonders Roger Schneider, der sich massgebend mit der Neuorganisation des STB befasst hat. Bekanntlich ist aus dem Hauptverein ein Dachverband geworden und die neu gegründete STB Sport Services AG zu einem Dienstleistungsorgan für die STB-Vereine (bisher Abteilungen).

Die drei Riegenleiter Ernst G. Moser, Monbijou, Ernst Albrecht, Bolligen und Bruno Krähenbühl, Schönau, berichten über die Jahres-Tätigkeiten. Es ist einiges los in und neben den Turnhallen. Das Kerngeschäft besteht aus Gymnastik und Spielen aller Art und dem gemütlichen Beisammensein nach dem Turnen. Verschiedene gesellige Anlässe, mit und ohne Partnerinnen und Partner, komplettieren das Programm, zudem bilden in allen Riegen die dezentralen Weihnachtsfeiern eine wohltuende Ergänzung der «grossen Weihnachtsfeier» im Casino.

Die von Ernst Albrecht erstellte und von Peter Fuhrer revidierte Jahresrechnung 2009 zeigt folgende Resultate: Einnahmen: CHF 4'852.–, Ausgaben: CHF 7'943.20. Das Vermögen beträgt CHF 22'588.00. Jedes Mitglied hat die Betriebsrechnung und die Bilanz erhalten. Die Versammlung genehmigt den unveränderten Jahresbeitrag von CHF 20.–. Das einstimmig genehmigte Budget rechnet mit einem Aufwand von CHF 8'390.– und Einnahmen von CHF 4'550.–, was einen Ausgabenüberschuss von CHF 3'840.– bedeutet. Die ausführlichen Diskussionen in den Haupttraktanden Vereinsgründung und neue Statuten unterstreichen die Bedeutung und das Interesse an der Zukunft des STB-Seniorensports. Die 26 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, unterstreichen das Vertrauen in immense Vorarbeit von Bruno Krähenbühl. Abgerundet wird die Versammlung mit der Vorstellung des neuen Wanderprogramms, welches wiederum zwei Tageswanderungen und die traditionellen Wanderwoche umfasst. Mit Beifall wird abschliessend der alte Vorstand zur neuen Vereinsleitung «STB Seniorensport» befördert.

Peter P. Jörg

Tageswanderung

Zur Erinnerung:
Die Frühjahrswanderung mit PartnerInnen findet statt am 23. April

Wanderung:
Trubschachen – Langnau – Emmenmatt, ca. 11½ km, ca. 3 Std.

Mittagsrast:
Hotel-Restaurant Hirschen, Langnau

Anmeldung:
Bitte bis spätestens am Montag, 12. April 2010, an Hansueli Buri, Wanderleiter
Tel. 031/352 29 41, h.i.buri@bluewin.ch

Ferienwanderung 2010

Vom 23. August – 28. August findet unsere traditionelle Ferienwanderung statt.
Dieses Jahr führt uns die Reise in die Ostschweiz, ins Toggenburg. Unterkunft im Hotel Sternen in Nesslau.

Je nach Wetterlage, physischer Kondition der Teilnehmer und deren Wünsche, bieten wir Touren-Möglichkeiten an zwischen 1½ und 5 Stunden. Die Heimat von Simon Ammann beeindruckt als attraktives Wanderparadies, flankiert vom imposanten Säntismassiv und den majestätischen Zacken der sieben Churfirsten. Wir tauchen ein in eine Welt von saftig-grünen Wiesen auf einem faszinierenden Hochplateau.

Willkommen sind auch Freunde und Mitglieder anderer STB Vereine.

Herzlich willkommen in unserer geselligen Wandergruppe!

Weitere Auskunft beim Wanderleiter
Jürg Baumann
Tel. 031 961 59 05
juerg.baumann-jb@bluewin.ch

Schönau-Senioren in Afrika

Eine Malaria-Impfung für die Safari war glücklicherweise nicht nötig, originell hingegen die Idee unseres Kameraden und Museumspädagogen Max Kleefeld, die Schönau-Riege ins Naturhistorische Museum der Burgergemeinde Bern einzuladen.

«Afrika in Bern – eine Führung mit Geschichten». 20 Personen sind dabei und erfahren in einem ersten Teil interessante Geschichten über den Grosswildjäger Bernhard von Wattenwyl (1877 – 1924), wie er mit seiner Tochter Vivienne von London aus nach Afrika auf die Jagd geht. Diese Safaris finden in Simbabwe, Kenia und Uganda statt.

Es ist eine anspruchsvolle Arbeit, mit einem grossen Trupp von afrikanischen Helfern, die erlegten Tiere zu bearbeiten und in dem tropischen Klima die Häute für den Transport nach Bern ins Naturhistorische Museum vorzubereiten. Max Kleefeld gelingt es ausgezeichnet, uns diese Tierjagden anschaulich nahezubringen.

Als zweiter Teil schliesst sich eine Führung durch den «Afrika-Tier-Sektor» an. Auch hier lockert der engagierte Museumspädagoge seine interessanten Ausführungen mit humorvollen Bemerkungen auf. Zum Abschluss der Safari werden wir zur Tränke am Wasserfall geführt. Dort offeriert unser Gastgeber einen appetitlichen Aperitif.

Zusätzlich werden wir eingeladen, an einem Wettbewerb unsere Kenntnisse in Biologie zu beweisen. Das Ergebnis allerdings, das fällt mager aus.

Um 20 Uhr finden wir uns im Restaurant «Piman Thai» ein, wo wir uns nochmals genüsslich von unseren afrikanischen Strapazen erholen können. Ein ganz grosses und herzliches Merci für diesen in allen Teilen geglückten Abend. Gerne empfehlen wir Max als kompetenten Afrika-Experten wärmstens weiter.

Hansueli Buri

Die STB-Senioren in der afrikanischen Savanne. Von links…

Das gute Wasser Team
klaeger ag bern
sanitär spenglerei flachdach
Flurstrasse 29 3014 Bern 031 332 11 66
nicht verzagen, klaeger fragen

Heimatliche Gesänge an der Weihnachtsfeier

Sie hat Tradition, die Weihnachtsfeier der Stadtturnerinnen, Stadtturner und der STB-Ehrenmitglieder im Casino. Im gediegenen Burgerratssaal dürfen Bruno Krähenbühl, Präsident der Abteilung Seniorensport und Schulthess Bernd Greub, 92 Kameradinnen und Kameraden begrüssen. Wie immer beginnt der offizielle Teil der Feier mit den Nennungen der erstmals Teilnehmenden und der über 75-jährigen Senioren. Eine spezielle Ehrung gebührt dem Tagesältesten, dem 95-jährigen Doyen Hans Zürcher.
Das Stadtturnerorchester unter der bewährten Leitung von Stefan Däppen, Dirigent, und der Konzertmeisterin Susanna Holliger beglücken uns mit drei Kompositionen:

- Gioachino Rossini, Sinfonia di Bologna
- François-A. Boieldieu: Calif von Bagdad
- Carl Friedemann: Gruss an Bern

Das Wort zu Weihnachten trägt heuer erstmals eine Frau vor. Ehrenmitglied Ursula Jenzer, die ehemalige Schultheissin des Ehrenkollegiums und langjährige Violonistin im STB-Orchester. In einfühlsamen Worten stellt sie Teile ihres Lebens vor. Schon als kleines Mädchen war sie von der Musik begeistert. «Je serais musicienne! j'aime la musique! Oh! que c'est joli!» Grosse Weihnachtsbäume, wie seit Jahrzehnten an der STB-Weihnachtsfeier installiert, haben Ursula immer wieder fasziniert. Eines aber zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Leben: die Musik.

Nach der Ehrung der vierzehn im letzten Jahr verstorbenen Kameraden, runden Ehrenpräsidentin Anita Hofer und die Jahrespräsidentin, Esther Urfer, den Reigen der besinnlichen Worte ab.
Seit Jahren freuen wir uns über das Engagement einer musikalischen Gastgruppe. Diesmal war es das Jodlerdoppelquartett Worblaufen, welches die Weihnachtsfeier mit hochstehenden Darbietungen bereicherte.
Gerne bedanken wir uns bei den Organisatoren Bruno Krähenbühl und Bernd Greub, Sponsor Urs Klaeger und allen, die zum guten Gelingen der Weihnachtsfeier 2009 beigetragen haben.

Peter P. Jörg

Jahres-Präsidentin Esther Urfer mit dem über 30-köpfigen STB-Orchester im Hintergrund.

Grosszügiger Donator

BK. Ein ungenannt sein wollendes Mitglied des Ehrenkollegiums und des STB Seniorensports, hat, aus Anlass seines runden Geburtstags, dem Donatorenfonds eine Spende von 1000 Franken überwiesen. Wir danken dem grosszügigen STB-Freund herzlich und tragen ihn gerne in das Donatoren-Buch ein.

Was ist und will der Donatorenfonds?

Der seit 1925 bestehende Donatorenfonds hat gemäss Statuten den Zweck

1. dem STB einen dauerhaften finanziellen Rückhalt zu geben und
2. Aufwendungen des STB bestreiten zu helfen, für die andere Mittel nicht ausreichen.

In den letzen Jahren sind zum Beispiel aus dem Donatorenfonds mehrmals Beiträge an den Ausbau des Bergheims sowie ein Beitrag an die ungedeckten Kosten der Jubiläums-Chronik bezahlt worden.

Das Fondsvermögen ist dadurch auf einen fast historischen Tiefstand gesunken. Beim heutigen Zinsniveau sind auch die Kapitalerträge gering. Soll der Donatorenfonds weiterhin seinen Zweck erfüllen, sind neue Donatoren dringend nötig. Bereits mit einer Spende von 100 Franken ist Mann oder Frau dabei.

Bist Du der nächste Donator…

…dann danken wir schon heute ganz herzlich.

«Wir» das sind der STB und:
Werner Beutler (Kassier)
Kappelenring 24C
CH-3032 Hinterkappelen
Telefon 031 901 05 15

www.steimle.ch

Steimle Fenster AG
Rosenweg 38
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14
F 031 379 14 15

info@steimle.ch

STEIMLE FENSTER

FUHRER+PARTNER
TREUHAND AG

Steuerberatung Buchführungen
Abschlussberatung Revisionen

Worbstrasse 147 · Postfach 271 · 3073 Gümligen
Tel. 031 954 04 44 · Fax 031 954 04 40
info@fuhrerpartner.ch · www.fuhrerpartner.ch

Willy Neuenschwander †

**12. Dezember 1915 –
12. Februar 2010**

Im hohen Alter von 94 Jahren ist Willy Neuenschwander, einer der grossen STB-Leichtathletik-Pioniere der Dreissigerjahre, gestorben. Es war im Sommer 1934, als sechs STB-Athleten an den Staffel-Schweizer Meisterschaften, als erste Leichtathleten eines Turnvereins, im Zürcher Letzigrund, gleich drei Titel holten. In allen Sieger-Staffeln – 4 x 100 m, 4 x 400 m und Schwedenstaffel (100, 200, 300, 400m) – stand der damals erst 19-jährige Willy Neuenschwander im Einsatz. Später folgten Berufungen in die Nationalmannschaft. Doch wie allen anderen Athleten der damaligen Generation, bedeutete der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs auch gleich das jähe Ende einer vielversprechenden Karriere. Zur Illustration: Willy Neuenschwanders 400-m-Bestleistung von 49,6 Sekunden würde auch dem heutigen SVM-Team noch sehr gut anstehen.

Im Seniorenalter spielte Willy jahrelang in der Korbball-Riege mit und unterstützte die Leichtathleten mit Spenden, noch lange bevor der Gönnerfonds ins Leben gerufen wurde, zudem verfolgte er das Leichtathletik-Geschehen anhand der Medien aufmerksam bis in seine letzten Lebensjahre. Mit Willy Neuenschwander behalten wir einen Pionier und profunden Kenner der Sportart in guter Erinnerung.

Pi Wenger

Albert Zbinden †

**29. Juli 1915 –
29. Dezember 2009**

bg. Fast siebzig Jahre lang (!) gehörte Albert Zbinden, als eines der treuesten Mitglieder, dem STB an. 1991 wurde er für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft mit der Ehrennadel ausgezeichnet. In jungen Jahren engagierte er sich vor allem im Skiclub STB und war vielen älteren Mitgliedern als Besucher der legendären Süfternen-Hütte ein Begriff. Daneben wirkte Albert aber ebenfalls im Turnverein Zollikofen in verschiedenen Chargen aktiv mit, so auch in der Organisation unzähliger regionaler und kantonaler Turnfeste.
Zwei Tage vor dem Jahresende ist Albert Zbinden im 96. Lebensjahr gestorben.

Robert Kropf †

**12. November 1926 –
9. Januar 2010**

rb. Während vielen Jahrzehnten war Robert Kropf ein aktives, zuverlässiges und gern gesehenes Mitglied in der STB Senioren-Riege Marzili. Der ehemalige Sektionschef im Bundesamt für Verkehr und «Althockeyaner», freute sich ganz besonders nach seiner Pensionierung 1988, auf jedes der anregenden Trainings. Und viel bedeutete ihm das gesellige Zusammensein im Kreise seiner Kameraden nach den Trainingsabenden. Wie Albert Zbinden, durfte auch Robert Kropf 1991 die STB Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft entgegen nehmen.

Hans Zürcher †

**25. September 1914 –
01. März 2010**

-ld. An der Weihnachtsfeier der STB-Senioren im Casino durften wir einen der ältesten Stadtturner noch einmal herzlich begrüssen; jetzt ist Hans Zürcher im 96. Lebensjahr still und leise von uns gegangen. In Erinnerung bleibt er uns als fröhlicher Kamerad und als spontanen und zuverlässigen Helfer in fast allen Situationen. Als 26-Jähriger trat er 1940 dem STB als Leichtathlet bei, «ohne grosse Erfolge», wie er oftmals schalkhaft meinte. Dafür wirkte er als treuer Kollege im Hintergrund. Zum Beispiel in der Skiriege, in der Hüttenkommission oder am Eidg. Turnfest 1967 als Verpflegungs-Chef für die Helfer, 1981 als Platzchef am Kantonalturnfest, und er war sich nicht zu schade beim Grand-Prix-Start 1982 die Verantwortung für die Garderoben und Toilettenanlagen zu übernehmen.

Beruflich wirkte Hans Zürcher in der Firma Wander AG, beim legendären Sport-Service, wo er Schweizweit eine Vielzahl von Anlässen betreute. Daneben spielte er gerne im firmeneigenen Sportclub Tennis und freute sich als begeistertes SAC-Mitglied an vielen Hochtouren in den Berner und Walliser Alpen.

Für seine grossen Verdienste verlieh ihm der STB 1965 die Ehrenmitgliedschaft. Unser Verein hat mit Hans Zürcher einen grossen und treuen Freund verloren.

Agenda

Leichtathletik
11. April
SM Marathon, Zürich
25. April
Jugend trainiert für den GP, Wankdorf, 8.30 Uhr
05. Mai
Nachwuchsbörse, Wankdorf, 17.00 Uhr
08. Mai
Dr schnällscht Bärner, Wankdorf
13. Mai
Nationales Auffahrtsmeeting, Langenthal
22. Mai
Grand Prix von Bern
24. Mai
Pfingstmeetings, Zofingen/Basel
30. Mai
Europacup Männer/Frauen, Wankdorf
5./6. Juni
SVM Männer NLA
SVM Frauen NLA
11. Juni
SM 10'000 m + Steeple, Uster

Orchester
26. Juni
Organerie Elfenau, 17.00 Uhr
27. Juni
Kirche Wohlen b. Bern, 20.00 Uhr

Seniorensport
23. April
Frühjahrswanderung
13. Mai
Turnfahrt, Muri-Gümligen

Wir gratulieren herzlich!

95 Jahre
11.04.1915 Jutzi Hans, Wahlackerstr. 5, 3052 Zollikofen

92 Jahre
23.06.1918 Müller Beat, Burgunderstr. 99, 3018 Bern

90 Jahre
09.04.1920 Röthlisberger Rudolf, Winkelriedstrasse 25, 3014 Bern

88 Jahre
24.04.1922 Spahr Erich, Mettlengässli 8/10, B204, 3074 Muri b. Bern
20.05.1922 Haussener Hans, Cäcilienstrasse 16, 3007 Bern

86 Jahre
03.05.1924 Martignoni Paul, Beethovenstrasse 30, 3073 Gümligen
01.06.1924 Fuchs Josef, Meisenweg 31/123, 3604 Thun

85 Jahre
23.04.1925 Dick Werner, Postfach 324, 7500 St. Moritz

84 Jahre
26.06.1926 Siegenthaler Paul, Hübelistrasse 19, 3098 Schliern

83 Jahre
04.05.1927 Möri Max, Bielstrasse 71/11, 3270 Aarberg
13.05.1927 Burkhalter Fritz, Lerchenweg 1, 3110 Münsingen

82 Jahre
10.06.1928 Kamer Martha, Dalmaziquai 67, 3005 Bern

81 Jahre
14.04.1929 Schild Peter, Bäumlisacker 11, 3033 Wohlen
08.06.1929 Vonlanthen Jean-Louis, 11, rue Centrale, 2740 Moutier 1
18.06.1929 Bärni Hugo, Randweg 11, 3013 Bern

80 Jahre
05.04.1930 Kuhn Alexandre, Au Château, 1565 Vallon
05.05.1930 Ragonesi Giovanni, Pal.Coni 2, 6835 Morbio Superiore
22.05.1930 Keller Max, Bahnhofstrasse 35, 8305 Dietikon
13.06.1930 Donze Jacques, Paul Charmillot 42, 2610 St. Imier

75 Jahre
30.04.1935 Kotlàris Sascha, Arvenweg 9, 3095 Spiegel b. Bern
14.05.1935 Herzog Paul, Längackerstrasse 18, 4513 Langendorf
27.05.1935 Weiss Jutta, Gyrischachen 20, 3400 Burgdorf

70 Jahre

24.05.1940	Fankhauser Magdalena, Laubeggstrasse 41, 3006 Bern
06.06.1940	Gräub Rolf, ch. des Nouvelles Rives 17, 1588 Cudrefin
12.06.1940	Hartmann Martha, Rollmattstr. 10 A, 3123 Belp
28.06.1940	Läderach Ueli, Druckerei Läderach, Postfach, 3000 Bern 25

65 Jahre

18.04.1945	Kurt Monika, Schwabstrasse 70/19, 3018 Bern
01.05.1945	Burckhardt Lisbeth, Tieracker 17A, 3065 BOLLIGEN
17.05.1945	Bätscher Hans, Mühledorfstrasse 11, 3018 Bern
07.06.1945	Burckhardt Hans, Tieracker 17a, 3065 Bolligen
16.06.1945	Anderegg Albert, Grundstrasse 25, 3862 Innertkirchen
22.06.1945	Semadeni Andrea, Kutscherweg 5, 3047 Bremgarten
25.06.1945	Kleefeld Max-Peter, Weststrasse 4, 3005 Bern
28.06.1945	Weber Peter, Hofmeisterstrasse 28, 3006 Bern

60 Jahre

10.04.1950	Engel Heinz, Höheweg 15, 3074 Muri
15.04.1950	Baumann Walter, Weidweg 66, 3032 Hinterkappelen
18.04.1950	Müller Barbara, Jungfrauweg 4, 3303 Jegenstorf
19.04.1950	Müller Heinz, Dorfgasse 33, 2514 Ligerz
20.04.1950	McDonald Erika, Chutzenstr. 64, 3007 Bern
08.05.1950	Wenger Willi, Worbstr. 72, 3074 Muri b. Bern
10.05.1950	Umberg Richard, Hausmattenstr. 32, 3210 Kerzers
01.06.1950	Andri Reto, Chutzenstrasse 56, 3007 Bern
08.06.1950	Rothen Hanspeter, Kappelisackerstrasse 53, 3063 Ittigen
19.06.1950	Gasner Christian, Ziegelried, 3054 Schüpfen

Impressum

Redaktion STB-Info 2010/1

Heinz Schild (verantwortlich),
Ueli Scheidegger
Andrea Etter
Ursula Jenzer
Simone Murer
Daniel Osterwalder
Roger Schneider
Hans Schönholzer
Pi Wenger
Roman Winzenried
Hansruedi Wittwer

Redaktionsschluss STB-Info 2010/2

Freitag, 4. Juni 2010
Ueli Scheidegger (verantwortlich)
usch-be@bluewin.ch

Präsident

Theo Pfaff
Bolligenstrasse 26
3006 Bern
Telefon 031 348 03 42

Geschäftsstelle STB Verband

Seilerstrasse 21
3011 Bern

Internet

www.stb.ch
www.stb-sport-services.ch
www.stb-la.ch

Druck und Verlag

Schneider AG
Grafisches Unternehmen
Stauffacherstrasse 77
3014 Bern
Telefon 031 333 10 80
info@schneiderdruck.ch
www.schneiderdruck.ch

Layout

Gisela Staudenmann
Schneider AG, Bern

Wir bieten ihnen das komplette Angebot im Bereich der gedruckten Kommunikation.

SCHNEIDER AG

Grafisches Unternehmen
Stauffacherstrasse 77
3000 Bern 25
Tel. 031 333 10 80
Tel. 031 332 68 35
www.schneiderdruck.ch

Grafik
Fotostudio
Druck